

baumgartner

Baumschulen • Alte Obstsorten



✿ Obstbäume in 700 alten und neuen Sorten

✿ Zahlreiche Obstraritäten

✿ Naturnahe Anzucht / Meisterbetrieb

✿ Deutschlandweiter Versand

Bequem bestellen im **Online-Shop**

Baumschulen Baumgartner, Hauptstr. 2, 84378 Dietersburg - Nöham
Tel. 08726/205 FAX: 08726/1390 baumgartner@baumgartner-baumschulen.de
www.baumgartner-baumschulen.de

Inhalt

Vorwort	2
Stammformen	3
Stammbildner	4
Obstbaumpflanzung	4
Obstbaumschnitt	5
Bedeutungen der Abkürzungen	5
Apfelsorten	6
Apfelsorten - Raritäten	12
Birnsorten	20
Birnsorten - Raritäten	23
Süßkirschensorten	26
Süßkirschensorten - Raritäten	28
Sauerkirschensorten	29
Sauerkirschensorten - Raritäten	30
Zwetschen- / Pflaumensorten	30
Zwetschen- / Pflaumensorten - Raritäten	32
Pfirsichsorten	33
Aprikosensorten	34
Quittensorten	34
Beeren	35
Obstspezialitäten	35
Reifezeitsortierung	41
Befruchtersorten	42

Liebe Kundin, lieber Kunde,

die **Vielfalt an Obstsorten** ist faszinierend: duftende Äpfel, eiergroße Pflaumen, leuchtend rote Knorpelkirschen, saftige Zuckerbirnen. Uns begeistert diese Vielfalt!



In unserer Baumschule, einem Familienbetrieb seit vier Generationen, sammeln und vermehren wir seit jeher mit viel Liebe zur Pflanze und zur Natur **alte und seltene Obstsorten**. Dieses Sortiment ergänzen wir mit empfehlenswerten neueren Sorten.

Weit über 700 Obstsorten testen und überprüfen wir in unserem einzigartigen **Obstsorten- Erhaltungsgarten** auf Robustheit und Sortenechtheit.

Bei uns im idyllischen Rottal **kultivieren** wir unsere Obstbäume auf 450 m Höhenlage und ziehen diese zu bestmöglicher Qualität heran. Jeder einzelne Baum ist uns wichtig!

Durch raue Höhenwinde und Fröste sind unsere Bäume **abgehärtet**. Frostempfindliche Sorten veredeln wir bei Halb- und Hochstämmen auf **frostharte Stammbildner**, damit sie strengsten Wintern standhalten können.

Gerne geben wir unsere Erfahrungen anhand der **Sortenempfehlungen** in dieser Liste an Sie weiter.

Treffen Sie bei einem persönlichem Besuch in unserer Baumschule oder per Bestellung eine **Auswahl nach Ihrem Geschmack** und auf den eigenen Garten abgestimmt!

Viel Freude bei der Durchsicht dieser Liste,

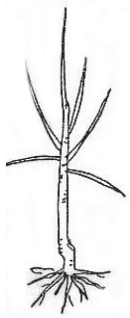
Ihr Gärtnermeister

Baumgarten Gerhard

Stammformen



Spindelbusch (Sp)



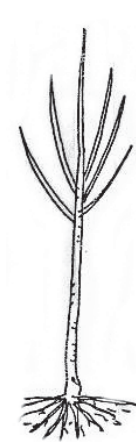
Busch (B)

Spindelbuschbaum

- Unterlage (= Wurzel):
Apfel: B9/M27 Birne: Quitte A
- sehr schwach wachsend
- nur bis 2,5 m hoch
- dichte Pflanzabstände (1-3 m)
- Pfahl lebensnotwendig
- sehr große Früchte
- wühlmausempfindlich
- trägt teils schon im 1. Standjahr
- geeignet für Spalier und Obsthecke
- Lebensdauer: 20 bis 30 Jahre

Buschbaum

- Unterlage: Apfel: Pi80 / M26
Birne: Quitte A; Kirschen: Gisela 5
- mittelstarkwachsend
- bis 3,5 m hoch
- Pflanzabstand: 3 - 4 m
- Pfahl empfehlenswert
- hohe Erträge
- gute Fruchtbildung
- trägt meist im 2. Standjahr
- für Hausgarten geeignet
- Lebensdauer: 30 bis 40 Jahre



Halbstamm (h)



Hochstamm (H)

Halbstamm / Hochstamm

- Unterlage:
Apfel: Bittenfelder Sämling
Birne: Kirchensaller Mostbirne
Kirsche: F 12/I Zwetsche: St. Julien A
- der Unterschied zwischen Halb- und Hochstamm liegt in der Stammhöhe und somit auch im Pflanzabstand:
h: 1,20 m H: 1,80 m Stammhöhe
h: 7 m H: 8 - 10 m Pflanzabstand
- starkwachsend
- standfest
- sehr hohe Erträge
- trägt in der Regel ab 4. Standjahr
- für Obstwiesen, Feldflur, Straßenbaum, Hausbaum
- Lebensdauer: 60 - 100 Jahre und älter

Stammbildner, was ist das ?

- Edelsorte → aromatische Sorte →
- Stammbildner → robuste, sehr frostharte Sorte →
- Unterlage/Wildling → bestimmt das Wachstum →



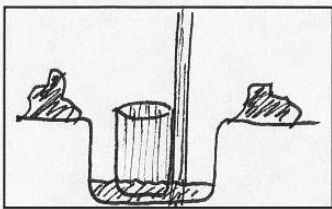
Obstbaumpflanzung

Apfel: guter Boden, viel Humus, nicht zu trocken, aber auch nicht zu nass

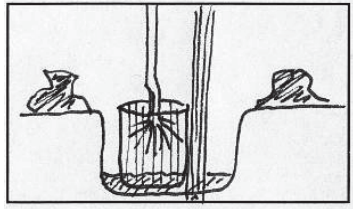
Birne: tiefgrundiger, humoser Boden, etwas sandig, aber nicht zu trocken; warme Lagen

Zwetsche: feuchtere Böden, humos

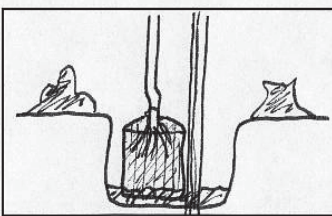
Kirsche: für trockenere Böden; unbedingt Staunässe vermeiden; Tallagen ungeeignet



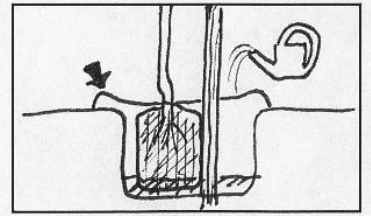
1. Pflanzloch: 1 m breit x 40 cm tief; Unterboden auflockern; Pfahl vor dem Pflanzen einschlagen; Aushuberde mit Kompost aufbessern und mischen.



2. Als Schutz vor Wühlmausfraß kann ein Wühlmauskorb mit in das Pflanzloch gegeben werden. Dieser wird in das Pflanzloch gestellt und mit einem Teil der Aushuberde gefüllt.



3. Den Baum stellt man in den noch offenen Korb. Veredlungsstelle (Knick) handbreit oberhalb Pflanzloch; Erde auffüllen, Baum etwas rütteln, damit die Erde auch zwischen die Wurzeln fällt. Rand des Drahtkorbes nach innen falten.



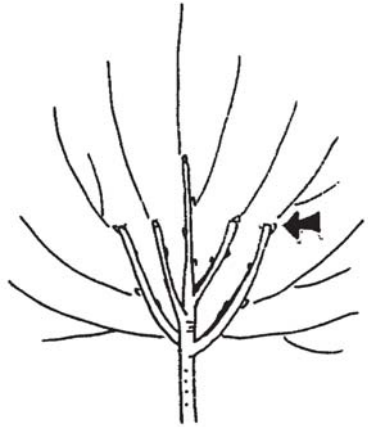
4. Anschließend füllt man die restliche Aushuberde in das Pflanzloch zurück, so dass ein Gießrand (Pfeil) entsteht. (Achten Sie auf die Veredlungsstelle). Zum Schluss wird der Baum mit ca. 2 Gießkannen Wasser gegossen, damit sich die Erde setzen kann.

Obstbaumschnitt

A)



B)



Ein Pflanzschnitt an Obstbäumen ist sehr wichtig. Dieser ist im Frühjahr nach den strengen Winterfrösten auszuführen. Wird ein Schnitt unterlassen A), werden die Augen (Knospen) nur wenig angeregt, auszutreiben, und es entsteht ein kümmerlicher Baum.

Um dies zu verhindern, sollten Sie beim Pflanzschnitt auf folgende Punkte achten:

An der geschnittenen Krone B) sollten ein Mitteltrieb und zwei bis vier Seitentriebe bleiben, die restlichen sind zu entfernen. Die Seitentriebe sind zur Hälfte auf ein Außenauge zurück zu schneiden. Außenaug bedeutet, dass der Schnitt so angelegt wird, dass eine Knospe nach außen (Pfeil), also nicht in die Krone stehen sollte. Es ist ca. 1 cm über diesem Auge abzuschneiden (Messer, Baumschere). Die Seitentriebe sind somit alle gleich lang. Der Mitteltrieb hingegen muss eine Handbreite länger bleiben. Scheuen Sie sich nicht vor diesem starken Rückschnitt, es wird daraufhin eine umso schönere Krone (siehe B).

Ein Einkürzen der Triebe in den nächsten zwei Jahren ist empfehlenswert, um diese

für einen späteren starken Fruchtbehang zu stärken.

In den Folgejahren ist darauf zu achten, dass überhängende, sich kreuzende und tote Triebe entfernt werden. In trockenen Sommern sollte auf ausreichendes Gießen geachtet werden.

Bedeutungen der Abkürzungen bei den Reifezeiten:

PR: = Pfückreife GR: = Genussreife
A = Anfang M = Mitte E = Ende
Zahl von 1 bis 12 = Januar bis Dezember

Andere Abkürzungen:

Sp = Spindelbusch + Spalier
B = Busch
h = Halbstamm H = Hochstamm

Befruchtersorten sind auf Seite 42

Apfel

Der Apfelbaum

*Bei einem Wirtre wundermild
da war ich jüngst zu Gast;
ein goldener Apfel war sein Schild
an einem langen Ast.*

*Es war der gute Apfelbaum,
bei dem ich eingekehret;
mit süßer Kost und frischem Schaum
hat er mich wohl genähret.*

*Es kamen in sein grünes Haus
viel leichtbeschwingte Gäste:
sie sprangen frei und hielten Schmaus
und sangen auf das Beste.*

*Ich fand ein Bett zu süßer Ruh
auf weichen grünen Matten;
der Wirt, der deckte selbst mich zu
mit seinem kühlen Schatten.*

*Nun fragt ich nach der Schuldigkeit,
da schüttelt er den Wipfel.
Gesegnet sei er allezeit
von Wurzel bis zum Gipfel.*

Ludwig Uhland (1787 - 1862)

Alkmene:

PR: A9; GR: 9-11; 1930; Kreuzung aus Cox Orange und Oldenburg. Kleinerer, intensiv rot gestreifter, sehr guter, edel aromatischer, süßer, knackiger Herbstapfel; blüht früh. Lieferbar als Spindel (Sp) + Busch (B) + Halbstamm (h) + Hochstamm (H)

Ananasrenette:

PR: M10; GR: 11-2; um 1820; ein kleiner hochgebauter, zitronengelber Tafelapfel, der sehr aromatisch und saftig ist. Eine der geschmackvollsten Tafelsorten; der Baum ist kleinkronig und braucht guten, humosen Boden in geschützter Lage; Sp+B+h

Baumanns Winterrenette:

PR: 10; GR: 12-4; um 1800; sehr schön gefärbter, intensiv rotgestreifter, süßlicher, saftiger Winterapfel. Die Früchte hängen fest am Baum und bleiben frisch bis zum Frühjahr; gedeiht gut in Höhenlagen. h+H

Berner Rosen:

PR: 9; GR: 10-12; um 1880; ist eine mittelgroße Sorte aus der Schweiz mit leuchtend roter Farbe überzogen und von mild würzigem, süßem Geschmack. Die Sorte soll auch für Apfelallergiker geeignet sein; der Baum liebt einen guten Boden; Tallagen vermeiden; B+h+H

Beutelsbacher Rambur:

PR: M10; GR: 10-2; um 1900 in einem Bauerngarten in Beutelsbach bei Ortenburg, LK Passau, entdeckt. Sehr große, rotbackige, saftreiche, aromatische Frucht; starkwüchsiger und robuster Baum.; h+H

Biesterfelder Renette:

PR: E9; GR: 9-12; 1905; großer, intensiv rotgestreifter, angenehm duftender, mild würziger, süßlicher Tafelapfel. Ein hervorragender, fein aromatischer Frühherbstapfel. Der Baum ist starkwüchsig und reichtragend, liebt feuchte, aber nicht nasse Böden. Sp+B+h+H

Bittenfelder Sämling:

PR: E10; GR: 12-5; aus Baden-Württemberg stammender, mittelgroßer, gelbgrüner, saftiger, erstklassiger Süßmostapfel. Der Baum ist sehr frosthart und widerstandsfähig; sehr gut geeignet für Obstwiesen oder als Straßenbegleitbaum. h+H

Blenheimer Goldrenette:

PR: M10; GR: 11-2; um 1740; flachrunder, sehr großer, goldgelber, rotgestreifter, fein säuerlicher Tafelapfel. Es ergibt ein schönes gelbes Apfelmus. Der Baum ist widerstandsfähig gegen Krankheiten. Der Baum wird sehr groß und braucht deshalb viel Platz; sollte wegen der großen Früchte windgeschützt stehen.; Sp+B+h+H

Blutroter Gravensteiner:

PR: 10; GR: 10-12; kurios gefärbter, intensiv dunkelrot gestreifter, edler Herbstapfel; im Übrigen wie die Sorte 'Gravensteiner'. h+H

Brettacher:

PR: M10; GR: 1-5; um 1900; in Süddeutschland weitverbreiteter, großer, plattrunder, grügelber, herbsüßer Tafel-, Saft- und Mostapfel mit braunroter Backe. Er ist im Aussehen dem 'Ontario' ähnlich; sehr guter Lagerapfel. Der Baum ist robust gegen Krankheiten und Schädlingen; geringer Schnittaufwand. h+H

Ceres:

PR: E9; GR: 11-2; um 1950; eine Kreuzung aus Cox Orangenrenette und Jonathan, mit einem leicht überhängenden Wuchs. Geschmacklich ist dieser kleinere Apfel sehr fein, der Cox Orangenrenette ähnlich. Der Baum ist wesentlich robuster als Cox Orangenrenette; Sp+B+h+H

Ein amerikanisches Mädchen hat 1976 eine Apfelschale von zweiundfünfzig Metern geschält. Dafür hat sie zwölf Stunden gebraucht. Der Apfel war natürlich ungewöhnlich groß.

Cox Orangen Renette:

PR: A9-M10; GR: E10-2; um 1825; edler, mittelgroßer Tafelapfel mit feinem Orangenaroma. Der Baum ist nur für sehr nährstoffreiche Böden geeignet; anspruchsvoll; braucht gute Pflege; Sp+B+h+H

Croncel:

(Transparent, Semmelapfel)

PR: E8-M9; GR: 9-12; um 1869; großer, leuchtend gelber, kugelig, mild säuerlich schmeckender Tafelapfel; sehr guter Koch- und Musapfel. Der Baum ist starkwachsend und sehr frosthart, früh und reichtragend; Früchte windfest. Tallagen vermeiden. B+h+H

Danziger Kant:

(Passamaner, Nikolausapfel, Rabiner)

PR: M10; GR: M10-1; um 1700; mittelgroßer, süßweinig Tafelapfel mit glän-

zend roter, seidiger Schale. Der Baum ist mittelstark wachsend, reich tragend, anspruchslos und sehr frosthart. Diese alte heimische Sorte ist wegen seiner Robustheit weit verbreitet. Sp+B+h+H

Florina:

PR: 10 GR: 11-3; 1977; großer, knackiger, roter, blaubereifter, süßer Tafelapfel; gute Lagerfrucht; kaum wurmig; soll für Apfelallergiker geeignet sein; schorffest, sehr gesunder Baum; Sp+B+h+H

Freiherr von Berlepsch:

PR: E10-11; GR: 11-E3; um 1880; mittelgroßer, goldgelber, rot gestreifter, sehr vitaminreicher, feiner, edel aromatischer Tafelapfel; braucht leichteren, nährstoffreichen Boden; auf schwerem Boden krebsempfindlich. Sp+B+h+H

Fromms Goldrenette:

(Galloway Pepping)

PR: M10; GR: E11-3; 1839; mittelgroßer, plattrunder, goldgelber, süßlicher Tafelapfel; sehr gut lagerfähig; gesunder, breitkroniger Baum; war früher in Bayern amtlich empfohlen. h+H

Geflammtter Kardinal:

(Semmelapfel, Sommerrambur)

PR: M9; GR: 9-11; vor 1766; sehr alte Apfelsorte, die auch als 'Falscher Gravensteiner' bezeichnet wird. Großer, strohgelber, rot gestreifter Tafelapfel. Der Baum ist kräftig wachsend, früh- und reichtragend, frosthart und anspruchslos. h+H

Geheimrat Oldenburg:

PR: M9; GR: 10-1; 1897; mittelgroße, leicht fettige, schön gefärbte, sehr feine Tafelfrucht, die nahezu schorffrei bleibt. Der Baum trägt auffallend früh und regelmäßig, ist anspruchslos und ziemlich frosthart; gegen Spätfrostschäden robust; gehört zu den beliebtesten Herbstapfelsorten. Sp+B+h+H

Glockenapfel:

PR: M10; GR: 2-6; vor 1865; großer, grünlichgelber, glockenförmiger, fein säuerlich-

her, erfrischender Tafelapfel, der sich sehr gut lagern lässt; braucht nährstoffreichen Boden in warmer Lage; Sp+B+h+H

Goldparmäne:

PR: 9; GR: 10-1; um 1200; ältere Menschen kennen ihn noch aus der Kinderzeit; ein eher kleinerer, kugelig, goldgelber, rotgestreifter, wohlschmeckender Tafelapfel. Der Baum trägt überreich und sollte durchgepflückt werden, damit die Früchte nicht zu klein bleiben; der Baum erfordert viel Schnittpflege; Sp+B+h+H

Grahams Jubiläumsapfel:

PR: M9; GR: 10-1; um 1888; sehr großer, spitzkegeliger, gelber, säuerlicher Ess- und Kochapfel; außergewöhnlich widerstandsfähig gegenüber Krankheiten und Frost; gedeiht auch in extremen Frostlagen; wertvoller Koch- und Küchenapfel. B+h+H

Gravensteiner :

PR: A9; GR: A10-12; um 1669; großer, rot gestreifter, fein aromatischer, herrlich duftender Tafelapfel; eine der besten Herbstapfelsorten. Der Baum wächst stark, Sp+B+h+H

Die erste Olympiade, die schriftlich überliefert ist, fand 776 vor Chr. in Griechenland statt. Der Sieger bekam einen Apfel als Preis.

Idared:

PR: M10; GR: 12-4; um 1930; saftiger, fein säuerlicher, aromatischer, erfrischend schmeckender Winterapfel mit leuchtend roten Früchten; Sp+B+h+H

Jakob Fischer:

(Schöner vom Oberland)

PR: A9; GR: 9-11; 1903; eine große, farbenprächtige Frucht kennzeichnen diesen guten Essapfel. Der Baum ist außergewöhnlich gesund und frosthart; auch für raue Lagen bis 900 m geeignet; B+h+H

Jakob Lebel:

PR: 10; GR: 10-1; um 1825; großer,

saftreicher, nicht welkender, mildweinigere Ess- und Kochapfel. Der Baum ist sehr gesund und gedeiht auch in rauen Höhenlagen bis 900 m. h+H

James Grieve:

PR: E8; GR: 8-9; um 1880; mittelgroßer, rot gestreifter, erfrischend säuerlicher Augustapfel. Der Baum ist frosthart und reichtragend; für nicht zu trockene Böden und freie Lagen; beliebter, früher Herbstapfel; kleinkronig. Sp+B+h+H

Jonagold:

PR: E9; GR: 11-3; Kreuzung von 1943 aus Jonathan und Golden Delicious; mit süßem, fein säuerlichem, aromatischem Geschmack. Frucht groß und rotbackig; etwas anspruchsvolle Sorte, die aber durch ihren delikaten Geschmack überzeugt. Sp+B+h+H

Jonathan:

PR: E9; GR: 12-4; um 1820; mittelgroßer, dunkelroter Tafelapfel mit sortentypischen fein süßsäuerlichem, parfümiertem Geschmack. Der Baum ist reichtragend und nur gering frostempfindlich; sehr guter, langhaltender Lagerapfel; Massenträger; regelmäßiger Schnitt empfehlenswert; für freie Lagen; Sp+B+h+H

Kaiser Wilhelm: (Peter Broich)

PR: E9; GR: A12-3; 1864; großer, rot gestreifter, schöner Tafelapfel. Der Baum ist reichtragend, sehr frosthart und widerstandsfähig gegen Krankheiten; geringe Ansprüche an Boden und Klima; die Früchte müssen relativ früh geerntet werden; ziemlich feuerbrandfest. B+h+H

Kantil Sinap:

PR: E10; GR: 11-3; vor 1880 auf der Halbinsel Krim; mittelgroße, ungewöhnlich langgeformte, leuchtend gelbe, rotbackige, saftige Früchte mit feiner Würze; sehr reichtragend und robust; blüht sehr spät; kleinkronig; schlanker, kegelförmiger Wuchs; h+H

Klarapfel:

PR: M7; GR: M7-A8; um 1850; mittelgroßer, hellgelber, säuerlicher, bekannter Frühapfel; ergibt gekocht ein hervor-

ragendes Apfelmus. Der Baum ist sehr gesund; bis 500 m Höhenlage geeignet. Sp+B+h+H

Korbiniansapfel: (KZ 3)

PR: E10; GR: 11-3; entstand 1944 im Konzentrationslager Dachau durch eine Apfelnauzüchtung zwischen den Baracken von Pfarrer Korbinian Aigner; mittelgroße, gelbe, kräftig rot gestreifte, saftige, gewürzte Tafel- und Kochfrucht, die nicht welkt; robuster Baum; für Obstwiesen und Feldflur empfehlenswert; B+h+H

Krügers Dickstiel:

PR: E10; GR: 12-3; um 1850; großer, kurios gefärbter, saftiger, feinaromatischer Tafelapfel mit knopfigem Stiel, daher der Name 'Dickstiel'; auch für Streuobstwiesen und Spätfrostlagen geeignet; ziemlich schorffest; Tallagen vermeiden; jährlich hoher Ertrag. h+H

Landsberger Renette:

PR: M10; GR: E10-2; 1840; gelber, zarter, mild säuerlicher, feinaromatischer Tafelapfel; Tallagen vermeiden; auch zur Süßmost- und Apfelsaftbereitung geeignet. Sp+B+h+H

Lohrer Rambur

(Schwaikheimer Rambur)

PR: E10; GR: 1-5; vor 1890; grüner, süßlicher, rotgeflammter Ess- und Kochapfel. Der Baum ist gesund und reichtragend; bis 600 m anbaufähig; sehr wertvoll zur Fruchtsaftbereitung. h+H

Maschanzker (Steirischer):

(Eisapfel, Brunnerapfel)

PR: E10; GR: 12-5; vor 1841; eine sehr alte Sorte, die wahrscheinlich aus Böhmen stammt. Die Frucht ist klein bis mittelgroß, flach rundlich, meist gerötet, glänzend mit edlem Geschmack; kocht sich rein weiß; in Höhenlagen bis 600 m anbaufähig. h+H

Maunzenapfel:

PR: M10; GR: 11-3; sehr frostharte Stammbildnersorte, die sich besonders zur Fruchtsaftgewinnung eignet; gesund und anspruchslos; ziemlich feuerbrandfest; h+H

Mc Intosh Rogers:

PR: M9; GR: M9-12; 1930; sehr saftiger, angenehm aromatischer, mittelgroßer, weißfleischiger, knackiger Tafelapfel mit intensiv blauerter. fester Schale; lässt sich gut lagern; Sp+B+h+H

Melrose:

PR: E9; GR: 11-3; 1932; eine saftige, große, süß säuerliche, aromatische Frucht mit überwiegend kräftig dunkelroter Deckfarbe überzogen; braucht nährstoffreichen Boden; B+h+H

Mutterapfel:

(Lavanthaler Bananenapfel)

PR: E10; GR: 11-1; vor 1844; großer, goldgelber, rot gestreifter, aromatischer, süßer Tafelapfel. Die genügsame Sorte ist auch in rauen Lagen anbaufähig, h+H

Oberländer Himbeerapfel:

(Roter Winterhimbeerapfel)

PR: E9; GR: 10-12; vor 1854; großer, dunkelpurpuroter, fein beerenartig gewürzter Tafelapfel, vielseitig verwertbar; sehr frostharter und robuster Baum; h+H

Ontario:

PR: M10; GR: 1-6; 1820; große, plattrunde, grüne bis bläuliche Tafelfrucht, die erst ab April sein spritzig mildes Aroma entfaltet; ein Apfel mit hohem Vitamin C-Gehalt; Sp+B+h+H

Prinz Albrecht:

GR: 9-11; Berlin, 1865; flachrunder, schön gefärbter, duftender, süßsäuerlicher, hervorragender Herbstapfel; für raue Lagen, bis in Gebirgslagen geeignet; sehr gesund und froshart. B+h+H

Prinzenapfel:

(Scheberapfel, Klapperapfel)

PR: E9; GR: 9-12; 1700; walzenförmiger, lebhaft rot gestreifter, mürber, süßlicher, nach Ananas duftender Apfel. Er ist für alle rauen Lagen, auch in Gebirgslagen geeignet. h+H

Rheinischer Bohnapfel:

PR: E10; GR: 1-7; um 1700; hochgebauter,

guter Koch- und Essapfel, besonders ergebig in der Fruchtsaftbereitung. Der Baum ist anspruchslos und frosthart; für alle Lagen; liebt schwere Böden; sehr feuerbrandfest. h+H

Roter Astrachan:

(Roter Jakobiapfel)

PR: E7; GR: E7-M8; um 1780; saftiger, angenehm würziger Frühapfel mit überwiegend roter Schale. Das Fruchtfleisch ist mit roten Adern durchzogen. Der Baum liebt freie und raue Lagen; B+h+H

Roter Berlepsch:

PR: E10; GR: 11-3; ein nahezu roter Apfel, ansonsten wie 'Freiherr von Berlepsch'. Sp+B+h+H

Der weltbekannte, amerikanische Computerhersteller Apple hat eine Computerreihe 'McIntosh' benannt, nach dem Lieblingsapfel des Inhabers. Das Logo ist ein angeblissener Apfel.

Roter Boskoop:

PR: M10; GR: M12-3; 1923; stark rot gefärbt; trägt reicher und früher als 'Schöner von Boskoop'; Sp+B+h+H

Roter Eiser:

PR: E10; GR: 12-7; vor 1600; äußerst haltbarer, druckunempfindlicher, mittelgroßer, dunkelroter, robuster Lagerapfel, der früher in Erdmieten überwintert wurde; wegen der spät einsetzenden Fruchtbarkeit vielfach gerodet; als Feld- und Straßenbaum unersetzbar. h+H

Roter Herbstkalvill:

(Erdbeerapfel, Himbeerapfel)

PR: E9; GR: 10-11; um 1565; mittelgroßer, stark gerippter, dunkelroter, sehr guter Tafelapfel mit gerötetem, lockerem, saftigem, aromatischem Fruchtfleisch; für feuchte, nährstoffreiche Böden in etwas geschützter Lage. B+h+H

Rote Sternrenette:

PR: M10; GR: 11-1; um 1790; mittelgroßer, plattrunder, dunkelroter Tafelapfel mit hellen, sternartigen Punkten. Es gibt zur Weihnachtszeit keinen schöneren Anblick als einen Korb voller 'Roter Sternrenette'.

Der Baum ist widerstandsfähig gegen Krankheiten und Frost. h+H

Schmidtberger Winterrenette:

(Gestreifte Winterrenette, Plankenapfel)

PR: E10; GR: 12-4; vor 1836; süßsauerlicher, leicht weiniger Apfel mit fester Schale; knackiger, gesunder, sehr guter Tafelapfel, der sich lange lagern lässt; alte, heimische, gesunde und äußerst frostharte Sorte; liebt feuchte und schwere Böden; auch für raue Gebirgslagen geeignet. h+H

Schöner aus Bath:

PR: E7; GR: E7-9; 1864; dieser duftende, etwas wachsige, süße Frühapfel ist der erste schön gefärbte Apfel; für einen Frühapfel äußerst feiner Geschmack; für nährstoffreiche Böden. h+H

Schöner aus Boskoop:

PR: M10; GR: M12-4; 1856; großer, berosteter Tafelapfel, der großartig säuerlich-saftig schmeckt. Der Baum braucht lange, bis er zum Ertrag kommt; Bei schon früh schöngefärbten Früchten tritt leicht Kernhausfäule auf. Deshalb sollten diese schon früher geerntet werden; bester Mus- und Kochapfel; sehr feuerbrandfest; Sp+B+h+H

Schweizer Orangen:

PR: M10; GR: 12-3; 1955; mittelgroßer, orangeroter bis rosafarbener Edelapfel. Das Fleisch ist fein gewürzt, edelaromatisch, sehr saftig. Der Baum trägt reich; braucht geschützten Standort; gute Schnittpflege erforderlich; Sp+B+h+H

Signe Tillisch:

PR: 9; GR: 9-11; 1866 auf Jütland; sehr große, edle, gelbe, zarte, gerippte Frucht mit köstlichem Aroma: „Der 'Weiße Winterkalvill' im Herbst!“ Der Baum ist etwas anspruchsvoll an Boden und Klima;. Sp+h+H

Stark Earliest:

PR: 7; GR: 7-8; 1950; früheste Apfelsorte. Die rot gestreifte Frucht ist saftig, erfrischend, säuerlich, aromatisch. Der Baum

trägt jedes Jahr reich; für humose Böden in geschützten, sonnigen Lagen; B+h+H

Teuringer Winterrambur:

(Jägerapfel, Schönster vom Neckartal)
PR: M10; GR: 12-5; vor 1654; bekannter heimischer Winterapfel. Die Frucht ist groß, goldgelb, rot gestreift bis rotbackig, glänzend wie gewachst, mit süßem Geschmack. Der Baum ist gesund, reichtragend, schorffrei, spätblühend; bis 1000 m Höhenlagen geeignet; gegenüber Feuerbrand empfindlich; Sp+B+h+H

Weißer Winterkalvill:

PR: M10; GR: 11-3; 1596 beschrieben; in Böhmen sehr verbreitet; wird als der feinste Apfel der Welt bezeichnet. Die schönsten Früchte wurden an die königliche Tafel nach Dresden geliefert. Man muss ihn kosten wie edlen Wein. Diese Delikatessenfrucht ist groß, grüngelb und hat fünf stark ausgeprägte Rippen. Sie eignet sich wegen seiner Empfindlichkeit nur als Spalier oder Spindel; braucht sehr geschützte Lage; Sp

Welschisner:

(Böhmischer Brünnerling, Steiner)
PR: M10; GR: 1-4; vor 1659; alte heimische Sorte; mittelgroßer bis großer säuerlicher Ess- und Saftapfel mit grüner und rotbackiger Schale. Der Baum ist vor allem für raue Höhenlagen geeignet. h+H

Wiltshire:

(Weiße Wachsrenette, Harveys Pepping)
GR: 11-3; um 1700; großer, hellgelber, leicht gestreifter, knackiger Tafelapfel, der nicht welkt. Diese Sorte tauchte in unsrer Gegend (Vilstal) erstmals um 1920 als 'Weiße Wachsrenette' auf. Der Baum ist widerstandsfähig gegen Krankheiten und Frost; eine bayerische Hauptsorte zur Fruchtsaftbereitung; sehr gute Kochfrucht; gedeiht auch in rauen Lagen; B+h+H

Zabergäu:

PR: M10; GR: 11-3; 1885 in Württemberg aufgefunden; gleichmäßig großer Lederapfel. Er sieht aus wie ein Boskoop, schmeckt aber süßlicher; für gute und warme Lagen. h+H

Zitronenapfel:

(Gelber Edelapfel, Scheiben-, Glasapfel)
PR: M9; GR: 10-1; um 1800; leuchtend gelber, weinsäuerlicher, erfrischend zarter Apfel; zerfällt beim Kochen sehr leicht; hoher Vitamin C-Gehalt; robuste Sorte; auch für Höhenlagen geeignet. h+H

Zuccalmaglio:

PR: E10; GR: 11-3; 1878 im Rheinland; köstlich gewürzter, saftiger, gelber, mittelgroßer, hochgebauter edler Winterapfel; Frucht welkt nicht; sehr reichtragend; kleinkronig; Sp+B+h+H

Neue, schorffeste Apfelsorten

Hier stellen wir Ihnen drei neuere, schorffeste Sorten vor. Wir möchten Ihnen diese wegen deren Gesundheit und aromatischem Geschmack gerne weiterempfehlen:

Teser:

PR: M9; GR: 9-12; 1994; mittelgroßer, leuchtend rotgefärbter, knackiger, süßer, sehr aromatischer Herbstapfel; frühe und sehr hohe Erträge; h+H

Topaz ⁵:

PR: A10; GR: 10 -3; ein 'Edelstein' unter den neuen Apfelsorten: knackiger, saftiger, zart säuerlicher Tafelapfel mit fein aromatischem Geschmack; B+h+H

Rubinola ⁵:

PR: 9; GR: 9-11, gelber, intensiv rot gestreifter, knackiger, saftiger, süß aromatischer, edler Tafelapfel; B+h+H.

Aufpreis für Lizenzsorten: 4,00 €

Apfelsorten-Raritäten

'... viele vom Aussterben bedrohte Sorten'

Bitte beachten:

* **einjährige Vorbestellung
oder anfragen, ob vorrätig !**

* **als h und H erhältlich**

!!! = besonders selten (von diesen Sorten findet man teils nur noch einzelne, sehr alte Bäume!)

Aargauer Jubiläumsapfel vor 1934
GR: 12-2; großer, gelber, säuerlicher Apfel aus der Schweiz

Adams Apfel vor 1884
GR: 12-3; großer, dunkelroter, süßweini-ger Tafelapfel, robust

Adams Parmäne England, 1826
GR: 12-3; kleinerer, rotgestreifter, zimtartig gewürzter Tafelapfel; robust

Adersleber Kalvill Sachsen-Anh. 1838
GR: 12-4; runder, gelber, fein gewürzter Edelapfel; windgeschützt pflanzen

Akerö Schweden, vor 1750
GR: 10-2; großer, rotgestreifter, fein aromatischer Tafelapfel; sehr frosthart !!!

Alantapfel Pfalz, um 1600
GR: 10-2; hoch kegelförmiger, kleinerer, sehr feiner, zimtartig gewürzter Tafelapfel

Allington England, um 1884
GR: 11-2; coxähnlicher, mittelgroßer Tafelapfel, anspruchslos

Altländer Pfannkuchen vor 1840
GR: 12-6; großer, flacher, rotgestreifter Tafelapfel; windfeste Früchte

Angelner Borsdorfer vor 1890
GR: 11-1; flachrunder, gelbroter Küchenapfel, sehr robust

Annie Elisabeth England, 1857
GR: 12-4; flachrunder, geröteter, süßweini-ger Tafelapfel, gesunder Wuchs

Anton Fischer Mühlheim, 1938
GR: 8-9; rotgestreifter, aromatischer Tafelapfel, der früh zu tragen beginnt

Antonowka Rußland, vor 1826
GR: 10-12; mittelgroßer, flacher, hellgelber Tafelapfel; je kälter das Klima, umso besser die Fruchtqualität

Antonowka Eineinhalbpfündig
Rußland, 1888; GR: 9-10; sehr großer, gel-

ber, säuerlicher Apfel, sehr robust und extrem frosthart

Apfel von Grünheide

GR: 11-2, großer, hochgebauter, leuchtend gelber, süßer Tafelapfel

Backapfel (Hohenheimer Schmelzling) vor 1536; GR: 9-10; großer, flacher, gerippter Tafelapfel; mildsäuerlich; guter Backapfel !!!

Batullenapfel Ungarn, um 1841
GR: 11-3; glänzend gelber, süßer Tafelapfel; anspruchslos, robust

Bäumchens Apfel vor 1880
GR: 12 - 2; große, rotgelber süßsäuerliche anspruchslose Tafelapfelsorte !!!

Bellefleur Kitajka Rußland, 1908
GR: 9-11; rot gestreifter, süßsäuerlicher Apfel; sehr robust und frosthart

Birnförmiger Apfel um 1700
GR: 12-4; birnförmiger, roter, süßer Tafelapfel; kein Mehltau und Krebs !!!

Bischofsmütze Hessen
GR: 10-2; breit zugespitzter, rot gestreifter, mildsäuerlicher Tafelapfel

Bismarckapfel vor 1870
GR: 10-3; großer, leuchtend rotgestreifter, süßsäuerlicher Tafel- und Kochapfel

Blauacher Sämling Schweiz, vor 1820
GR: 9-10; unregelmäßiger, blutrot geflammt, sehr süßer Mostapfel; schorffresistent

Blumberger Langstiel Baden-Würt. GR: 10-12; gelber, säuerlicher Wirt-schafts-apfel; anspruchslos, gesund

Blutapfel (Typ Griesbach)
GR: 10-11; mittelgroßer, rein roter Apfel mit kräftig rosarotem, säuerlichem Fruchtfleisch und grünlichroten Blättern.

Blutapfel (Typ Münzer)
GR: 9; großer, blauroter Apfel mit intensiv rotem Fruchtfleisch, süßsäuerlich, rote Blüte, rote Blätter

Boikenapfel Bremen, vor 1828
GR: 12-6; großer, gerippter, grasgrüner, rotbackiger, weinsäuerlicher Tafelapfel, sehr frosthart

Borowinka Rußland, vor 1875
GR: 11-1; sehr großer, flacher, gelber, pfirsichrot verwaschener Tafelapfel; schorffresistent, sehr frosthart

- Börtlinger Weinapfel** Baden-W. 1827
GR: 10-11; kleiner, runder, bräunlichgestreifter, säuerlicher, saftreicher Mostapfel; für feuchte Lagen
- Braeburn** Neuseeland, 1927
GR: 10 - 5; großer, ovaler, bräunlichroter, aromatischer Tafelapfel für warme Lagen
- Braunauer Rosmarinapfel** Braunau, vor 1842; GR: 11-4; gelber, braunrot verwaschener, süßweinigere Tafelapfel
- Brauner Matapfel** Deutschland, 1600
GR: 12-6; runder, braunroter Wirtschaftsapfel, Baum kann uralt werden
- Breitarsch** Lokalsorte in Niederbayern
GR: 10-12; breitrunder, weißgrüner Tafelapfel mit roter Backe
- Cellini** England, um 1828
GR: 10-12; runder, rotgestreifter, säuerlicher Tafelapfel; für Extremlagen
- Champagnerrenette** Frankr. vor 1653
GR: 12-6; kleiner, grüngelber, erfrischender Tafelapfel, wird uralt
- Charlamowsky (Borowitzky)** Rußland, vor 1770; GR: 8-9; runder, weißgelber, rotgestreifter Frühapfel; frosthart
- Cludius Herbstapfel** Niedersachsen, vor 1833; GR: 9-10; großer, gelbgrüner, rosenapfelartig gewürzter Apfel.
- Cox Pomona** England, 1825
GR: 10-2; großer, orangerotgestreifter, süßsäuerlicher Tafelapfel; gesund
- Crimson Cox** England, um 1913
GR: 10-1; ähnlich Cox Orangenrenette, in der Schale intensiv rot
- Damasonrenette** Frankreich, um 1600
GR: 10-1; geschmacklich eine der vorzüglichsten Lederäpfel, robust
- Deans Küchenapfel** England 1844
GR: 12-3; grüner, weinsäuerlicher Küchenapfel; anspruchslos
- Discovery** England, 1949
GR: 8-10; flachrunder, orangeroter, vitaminreicher Sommerapfel
- Doppelte Grethe** Niederlande, 1758
GR: 11-1; großer, kantiger, rotbackiger, säuerlicher Tafelapfel !!!
- Doppelter Härtling** sehr alt
GR: 12-3; gelbroter, sehr fester und süßer Tafel- und Wirtschaftsapfel !!!
- Doppelter Prinzenapfel** vor 1880
GR: 11-1; große Form des Prinzenapfel
- Dülmener Herbstrosenapfel** Westfalen, um 1870; GR: 9-12; grosser, breiter, dunkelrotgestreifter, fein gewürzter Tafelapfel
- Edelborsdorfer** um 1175
GR: 11-3; kleinerer, edelaromatischer Tafelapfel; kleinkronig; sehr selten !!!
- Eifeler Rambur**
GR: 12-3; ungleich geformter, würziger Tafelapfel, robust, auch für Höhenlagen!!!
- Ellisons Orangenpepping** England, um 1904; GR: 9-10; runder, rotgestreifter, anisartig gewürzter Tafelapfel
- Elise Rathke** Danzig, um 1880
GR: 11-3; Hängeapfelbaum mit grünen, rotbackigen, säuerlichen Äpfeln.
- Engelsberger** Baden- Württemberg
GR: 9-10; runder, gelber, säuerlicher Mostapfel; anspruchslos
- Englische Spitalrenette** England, vor 1800; GR: 11 - 3: ausgezeichnete, fein gewürzter, braungelber Tafelapfel, robust
- Erbachhofer Weinapfel** Sauerland, um 1925; GR: 9-10; kegelig, leuchtend roter, saftiger Mostapfel; robust
- Ernst Bosch** Rheinland, 1906
GR: 10-11; kugelig, goldgelber, süßweinigere Tafelapfel !!!
- Erwin Bauer** Müncheberg 1928
GR: 12-3; kugelig, rotgestreifter, saftiger, edelaromatischer Tafelapfel
- Falchs Gulderling** Tirol 1880
GR: 12-5; rotgefleckter, süß säuerlicher Tafelapfel, sehr robust
- Fameuse** Kanada, um 1730
GR: 10-12; kugelig, wachsig gelber, aromatischer Tafelapfel für kalte Lagen
- Fiebers Erstling** Baden 1896
GR: 11-2; sehr großer, roter, robuster aromatischer Tafelapfel !!!
- Finkenwerder Prinzenapfel** Hamburg, um 1860; GR: 10-1; großer, rotgestreifter Tafelapfel; feuchte Lagen
- Fraas Sommerkalvill** Württemb. 1850
GR: 9-10; glänzend, gerippter, grüngelber Tafelapfel; robust
- Französische Goldrenette** Frankreich, vor 1768; GR: 12-4; rötlich bis zimt-farbener, sehr guter Tafelapfel
- Frauenrotacher** Schweiz um 1400
GR: 11-8; prachtvoll rot, angenehm gewürzter Tafelapfel; kleinkroniger Baum

- Freiherr von Trautenberg** Ungarn, um 1852; GR: 11-2; mittelgroßer, grüngelber, mildsäuerlicher Tafelapfel
- Gacksapfel** Deutschland
GR: 10-2; lila wachsiger, guter Kochapfel;
- Gaesdonker Renette** Rhein, 1821
GR: 1-5; gelber, trüb geröteter, aromatischer Tafelapfel
- Gala** Neuseeland, um 1934
GR: 9-1; kleiner, hochgebauter, leuchtend roter, sehr süßer Tafelapfel
- Gartenmeister Simon** Hessen, 1939
GR: 10-1; großer, kugelig, rotbackiger, süßsäuerlicher, Tafelapfel; gesund
- Gascoynes Scharlachroter** England, vor 1871; GR: 10-12; breitrunder, roter, erdbeerartig gewürzter Tafelapfel
- Geflammt Cousinot** Frankreich 1804
GR: 9-10; flachrunder, geflammt, rosenartig gewürzter Tafelapfel, fein säuerlicher Geschmack
- Geheimrat Breuhahn** Geisenheim 1895; GR: 10-2; orangeroter, schwach gewürzter Tafelapfel zum Lagern
- Gehrs Rambur** Göppingen, 1885
GR: 10-11; großer, grüner, rotgestreifter, säuerlicher, saftiger Mostapfel
- Gelber Bellefleur** USA, vor 1750
GR: 11-3; großer, eiförmiger, zitronengelber Edelapfel; bis 600 m
- Gelber Richard** Deutschland, 1800
GR: 10-1; hochgebauter, gerippter, zitronengelber, edler Tafelapfel
- General von Hammerstein** 1895
GR: 9-10; großer, gelber, angenehm gewürzter Tafelapfel; gesunder Baum !!!
- George Cave** England, 1923
GR: 7; rotbackiger, würziger Frühapfel; gehört zu den besten Frühsorten
- Gewürzluiken** Württemberg, 1794
GR: 12-3; breitrunder, dunkelrotgeflammt, aromatischer Tafelapfel
- Gloria Mundi** um 1804
GR: 12-3; riesengroßer, gelber, säuerlich süßer Tafelapfel; windfeste Früchte !!!
- Gloster** Hamburg, 1951
GR: 10-4; hochgebauter, dunkelroter, aromatischer Tafelapfel
- Golden Delicious** um 1890
GR: 10-4; sehr wohlschmeckender, süßer, gelber Tafelapfel, anspruchsvoll
- Goldgulnerling** England, 1800
GR: 11-3; großer, kegelliger, gelber, edler Tafelapfel; robuster Baum !!!
- Goldpepping** Deutschland, vor 1600
GR: 1-4; kleiner, goldgelber, süßer, feinwürziger Tafelapfel
- Goldrenette von Peasgood** England, 1858; GR: 11-2; sehr großer, rotgestreifter, würziger Tafelapfel; robust
- Graue franz. Renette** Frankr. 1200
GR: 1-5; flachrunder, ledriger, feiner Tafelapfel mit gelben Fleisch, robust
- Graue Herbstrenette** Frankreich, 1650
GR: 10-12; großer, gerippter, ledriger, wein-säuerlicher Tafelapfel
- Grauer Kurzstiel** Frankreich vor 1794
GR: 12-4; flachrunder, grünzimtfarbener, eckiger, fein renettenartig gewürzt !!!
- Große Kasseler Renette** Deutschland, vor 1700; GR: 2-6; rundlicher, grüner, rot gestreifter, aromatischer Tafelapfel
- Großer Api** Frankreich vor 1628
GR: 12-4; bräunlich geröteter, süß-säuerlicher guter Kochapfel; Massenträger !!!
- Großherzog Friedrich von Baden** Baden 1894; GR: 9-10; sehr großer, ungleichförmiger, gelber Tafelapfel
- Grünapfel** (Grüner Himbacher) 1890
GR: 12-5; dunkelgrüner, saftiger Wirtschaftsapfel; für raue Lagen
- Grüner Winterstettiner** 1598
GR: 1-6; flachrunder, hellgrüner, süßer Tafelapfel; für raue Lagen
- Grünling v. Rhode-Isand** USA, 1653
GR: 12-4; rundlicher, dunkelgrüner, gewürzter Tafelapfel mit braunroter Backe
- Gubener Warraschke** Niederlausitz, vor 1807; GR: 1-6; hellgrüner, rotbackiger, weniger Wirtschaftsapfel, sehr robust
- Halberstädter Jungfernapfel** Deutschland; GR: 11-4; großer, rundlicher, leuchtend rotgestreifter, säuerlicher Tafelapfel für kühle Lagen.
- Harberts Renette** Westfalen, um 1828
GR: 12-2; großer, gelber, zart gestreifter, fein gewürzter Tafelapfel; gesund
- Hausmütterchen** USA, um 1800
GR: 10-12; extrem großer, grüngelber, süßer Wirtschaftsapfel !!!
- Hauxapfel** Baden-Württem. 1920
GR: 11-3; großer, gestreifter, saftiger

Wirtschaftsapfel, sehr robust

Helios 1969

GR: 8-9; mittelgroßer, rot gestreifter, fein aromatischer Frühpapfel

Herzogin Olga um 1860

GR: 8-9; großer, runder, gelblicher, säuerlicher Tafelapfel

Heslacher Gereutapfel Stuttgart um 1830; GR: 10-12; kleinerer, rosaroter, saftiger, säuerlicher Tafelapfel

Heslacher Luiken

GR: 11-3; runder, sehr fester, säuerlich süßer Wirtschaftsapfel

Heuchelheimer Schneeapfel Hessen 19.Jh. GR: 10 - 3; weißgelber, intensiv rotgestreifter, duftender Tafelapfel

Hibernal Rußland 1870

GR: 9-1; großer, orangerot verwaschener Wirtschaftsapfel; sehr frosthart und gesund

Hildesheimer Goldrenette Hannover um 1833; GR: 10-3; großer, goldgelber, geröteter, saftiger, feiner Tafelapfel !!!

Himbeerapfel v. Holowaus um 1850

GR: 11-3; runder, gerippter, intensiv gestreifter, aromatischer Tafelapfel

Holsteiner Cox Holstein, 1920

GR: 10-12; runder, leuchtend geröteter, aromatischer Edelapfel

Hornburger Pfannkuchen

Niederelbe, um 1875; GR: 1-3; sehr großer, geflammt, süßsäuerlicher Wirtschaftsapfel, für geschützte Lagen

Ingol Hamburg, 1955

GR: 10-2; großer, flacher, intensiv geröteter, aromatischer Tafelapfel

Ingrid Marie um 1910

GR: 10-12; leuchtend roter, säuerlicher, aromatischer Tafelapfel, für Halbschatten

Jamba 69 Hamburg, 1954

GR: 8-10; runder, schön gefärbter, erfrischend säuerlicher Frühpapfel

Josef Musch um 1872

GR: 11-1; großer, gerippter, roter Tafelapfel für raue Lagen

Juno Müncheberg, 1930

GR: 1-5; großer, breitrunder, grüngelber, bräunlichrot gesprenkelter, fein aromatischer Tafelapfel

Kaiser Alexander Ukraine, um 1700

GR: 9-12; sehr großer, rotgeflammter, be-

wundernswerter Tafelapfel

Kalco (Carola) Müncheberg, 1930

GR: 10-12; rundlicher, zitronengelber, rot verwaschener, süßsäuerlicher Tafelapfel; anspruchslos

Kalterer Böhmer Südtirol, vor 1900

GR: 11-2; flachrunder, gelber Edelapfel mit intensiv rotgefärbter Backe, bis 700 m

Kanadarenette Frankreich, vor 1768

GR: 12-5; sehr großer, flacher, berosteter, saftiger, gewürzter Tafelapfel

Kardinal Bea Deutschland, um 1930

GR: 10-11; großer, flacher, grünlicher, rot gestreifter, süßsäuerlicher Tafel- und Mostapfel; sehr robust

Karmeliterrenette um 1200

GR: 12-3; roter, angenehm gewürzter, süß säuerlicher Tafelapfel, anspruchslos !!!

Karviolapfel Bayern

GR: 10-1; walzenförmiger, rotgestreifter Tafelapfel für raue Lagen

Keswicker Küchenapfel England

1793 GR: 9-10; gelber, kantiger, saftiger Küchenapfel

Kleiner Fleiner sehr alt !!!

GR: 10-2; weißlichgrüner, süßer Tafel- und Saftapfel, sehr fruchtbar

Kleiner Herrenapfel Deutschland,

um 1802; GR: 9-11; kleiner, runder, hellgelber, süßer Tafelapfel

Kleiner Langstiel Halle, um 1800

GR: 11-4; kleiner, fester, würziger Tafel- und Wirtschaftsapfel mit sehr langem Stiel

Königinapfel England 1880

GR: 10-11; sehr großer, rotgeflammter, süßsäuerlicher Tafelapfel; frosthart

Königlicher Kurzstiel vor 1565

GR: 12-4; flacher, rauschaliger, rotgelber, fein gewürzter Tafelapfel

Kronprinz Rudolf Steiermark, 1872

GR: 12-3; kleinerer, runder, grüngelber, geröteter, fein gewürzter Tafelapfel; für raue Lagen geeignet

Lanes Prinz Albert England, um 1840

GR: 10-12; großer, flachkugelig, grüner, rotgestreifter, schwach gewürzter Tafelapfel, schorffest

Langer Grüner Gulderling um 1800

GR: 1-7; hochgebauter, grüner, sehr gesunder Kochapfel; für Höhenlagen !!!

- Lausitzer Nelkenapfel** um 1800
GR: 12-2; flachrunder, rotgeflammter, süßer, würziger Tafelapfel
- Laxtons Superb** England, 1897
GR: 10-3; flachrunder, trüb oranger bis bläulichroter, aromatischer Tafelapfel
- Leipferdinger Langstiel** Baden, um 1900; rotbackige, besonders gesunde Most- und Kelterfrucht
- Leupoldsdorfer Süßapfel** sehr alt
GR: 10-2; rot gestreifter, süßlicher, knackiger Tafelapfel; sehr gesund und robust; wächst auch in Extremlagen gut
- Liberty** 1978
GR: 9-11; knackiger, dunkelpurpurroter Tafelapfel, schorffest, feuerbrandfest
- Limonienapfel** Südtirol, vor 1817
GR: 10-1; kleiner, gelber, würziger, Tafelapfel; für windige, frostige Lagen
- Linsenhofener Sämling** Baden-Württ.
GR: 10-3; flacher, rotgestreifter, säuerlicher Apfel zum Saften und Mosten.
- Litauer Pepping** Litauen, um 1868
GR: 10-12; kleinerer, gelber, aromatischer, saftiger Tafelapfel; robust
- Lobo** Kanada, 1898
GR: 9-11; runder, dunkelroter, süßlicher Tafelapfel
- Lodi** USA, 1911
GR: 8; großer, hochgebauter, weißlichgrüner, säuerlicher Tafelapfel
- Lombards Kalvill** Holland, vor 1911
GR: 9-2; gelber, süßsäuerlicher, vitaminreicher, aromatischer Tafelapfel
- London Pepping** England, um 1580
GR: 12-4; gelber, teils geröteter, gerippter, würziger Tafelapfel
- Lord Grosvenor** England, um 1872
GR: 8-9; sehr großer, hellgelber, saftiger, feinwürziger Tafelapfel; frosthart
- Lord Lambourne** England, 1907
GR: 9-12; rundlicher, gelbroter, süßer, würziger Tafelapfel
- Luxemburger Renette** Luxemb., 1860
GR: 2-7; flacher, kantiger, goldiger, feinwürziger Tafelapfel, anspruchslos
- Lütticher Rambur** Belgien, vor 1832
GR: 10-5; hervorragender Strudelapfel; bestens für Saft, Most und Essig (50-62° Oechsle) !!!
- Maigold** Schweiz, 1944
GR: 12-6; großer, hochgebauter, geflammter Tafelapfel mit birnenähnlich süßem Geschmack
- Malerapfel** um 1790
GR: 12-4; kleinerer, rotbackiger Tafelapfel, der beim Kochen gut zerfällt; sehr robust
- Manga Super** (Hawgate Wonder) 1915
GR: 11-1; extrem großer, süßer, lila schimmernder Tafelapfel
- Manks Küchenapfel** Irland, um 1911
GR: 9-12; eiförmiger, gelber, wachsiger, saftiger Wirtschaftsapfel; robust
- Mantet** 1928; GR: 8; grüngelber, sehr saftiger, aromatischer Frühapfel
- Martens Gravensteiner** Norddeutschland, um 1920; GR: 9-12; breitrunder, bräunlichroter, süßer Tafelapfel
- Martini** Holstein um 1800
GR: 12-3; rundlicher, sehr saftiger, feinwürziger, erfrischender Tafelapfel
- Mautapfel** Rheinland, 1800 !!!
GR: 11-1; gelber, rotgestreifter, angenehm gewürzter Tafelapfel
- Melba** Kanada, 1898
GR: 8; runder, gelber, rotgestreifter, saftiger, aromatischer Frühapfel
- Metzenette** Deutschland !!!
GR: 12-5; große, leuchtend gelbrote Tafelfrucht
- Minister von Hammerstein** Hessen, 1882; GR: 12-3; großer, platter, gelber, aromatischer, saftiger Tafelapfel
- Morgenduft** USA, 1820
GR: 12-6; großer, kugelig, prachtvoll gefärbter Tafelapfel mit wenig Aroma
- Moringer Rosenapfel** Hannover, um 1857; GR: 10-11; großer, flachrunder, leuchtend roter, gewürzter Tafelapfel
- Multhaupt's Karminrenette** Niedersachsen, 1816; GR: 10-2; karminroter, weinigsüßer Tafelapfel !!!
- Muskatrenette** Normandie, vor 1608
GR: 11-3; kleinerer, gelber, kräftig rotgestrichter, muskatartig gewürzter Tafelapfel
- Nathusius' Taubenapfel** Deutschland, um 1824; GR: 11-3; eiförmiger, intensiv rotgestreifter, schöner Tafelapfel mit bittermandelartigem Aroma
- Newton Wonder** England, 1870
GR: 11-3; Sämling von Blenheim Gold-

renette; aromatisch, ziemlich schoffest

Oberdiecks Renette Deutschland, um 1850; GR: 1-4; großer, runder, rauschaliger, gelber, aromatischer Tafelapfel, auch für Höhenlagen

Oberlausitzer Muskatrenette vor 1670 GR: 10-1; würziger, fein sübaromatischer Tafelapfel

Oberrieder Glanzrenette Schweiz 1800 GR: 1-8; zitronengelber, fein aromatischer, sehr lagerfähiger Tafelapfel; anspruchslose Sorte

Odin 1953 GR: 10-11; mittelgroßer, rotgestreifter, sehr saftiger Tafelapfel

Öhringer Blutstreifling Württemberg GR: 1-4; kleinerer, runder, gelber, leuchtend rotgestreifter, saftiger, süßer Tafelapfel; bis 600 m anbaufähig

Oranienburg Deutschland, um 1930 GR: 9-12; hochkugelig, prächtig rotgefärbter, süßer Tafelapfel

Orleansrenette Frankreich um 1621 GR: 10-3; kugelige, rauschalige, aromatische, edle Frucht

Osnabrücker Renette um 1700 GR: 12-3; mittelgroßer, berosteter, fein gewürzter Tafelapfel, sehr fruchtbar

Parkers Pepping England, um 1780 GR: 12-4; kugelig, rauschaliger, graubraun berosteter, würziger Tafelapfel

Peter Broich => Kaiser Wilhelm

Pfaffenhofener Schmelzling um 1895 GR: 12-3; flachrund, zitronengelb, mit rötlichen Streifen, fettig, saftig, gewürzt

Pfirsichroter Sommerapfel um 1794 GR: 8; kleiner, runder, dunkelroter, aromatischer Frühapfel; bis 1000 m

Pohorka Slowenien, 1960 GR: 10-3; großer, flachrunder, goldgelber, edel süßsauerlicher Tafelapfel mit braunroter Färbung

Pommerscher Krummstiel um 1865 GR: 11-2; großer, runder, gelbroter, fettiger, saftiger Tafelapfel; gesund

Pommerscher Schneeapfel um 1850 GR: 9-10; großer, hellgelber, süßsauerlicher Tafelapfel; ziemlich schoffest

Prima USA, 1960 GR: 9-10; flachrunder, leuchtend rotgelber, feinsauerlicher Tafelapfel; schorffest

Prinz Eitel Fritz !!! GR:11-2; großer, hochgebauter, gelber, leicht geröteter Tafelapfel

Prinzessin Luise Kanada, um 1860 GR: 10-1; kugelig, grüner bis bräunlichroter saftiger, feinaromatischer Tafelapfel; windgeschützte Lage

Puntschapfel Böhmen, um 1800 GR: 10-12; flachrunder, hellgelber, saftiger, feiner Tafelapfel

Purpurroter Cousinot Deutschland, um 1600. GR: 12-6; kleiner, länglicher, dunkelroter, gewürzter Weihnachtsapfel, anspruchslos, bis 900 m anbaufähig

Reichtragender vom Zenngrund GR: 10-12; guter Mostapfel, sehr gesund

Rheinischer Krummstiel Rheinland, um 1700; GR: 2-5; hochrunder, zitronengelber, geröteter, leicht gewürzter Tafelapfel; sehr gesund

Rheinische Schafsnase Deutschland 1847; GR: 10-12; großer, kegelförmiger, saftiger, säuerlicher Haushaltsapfel.

Rheinisches Seidenhemdchen GR: 10-2; leuchtenroter hochgebauter Tafelapfel mit seidiger Schale

Ribston Pepping England, um 1707 GR: 12-4; großer, goldgelber, muskatartig gewürzter, edler Tafelapfel

Riesenboiken Deutschland, 1828 GR: 11-4; sehr großer, gelbgrüner, saftiger, wenig gewürzter Tafelapfel; für raue Lagen

Roter Ausbacher Hessen, 1770 GR: 10-1; großer, blutroter Tafelapfel für schlechte, raue Lagen; sehr robust

Roter Bellefleur Holland; vor 1841 GR: 12-5; intensiv rotgestreifter, fein gewürzter Tafelapfel; spät blühend

Roter Erpfinger alt, Ostallgäu GR: 11-2; roter, gerippter, saftiger Tafelapfel mit ungewöhnlicher Form

Roter Hauptmannsapfel Deutschland GR: 9-12; großer, flachrunder, blau-bereifter, roter, saftiger Tafelapfel

Roter Jungfernapfel Böhmen, 1805 GR: 11-1; kleiner, eiförmiger, roter, schwach gewürzter, säuerlicher Apfel

Roter Kardinal vor 1794 GR: 10-11; sehr großer, dunkelroter Tafel- und Kochapfel

- Roter Mantet** Niederlande, um 1965
rote Form von 'Mantet'
- Roter Münsterländer Borsdorfer**
Oldenburg, GR: 1-3; sehr guter Tafel- und
Wirtschaftsapfel, robust
- Roter Stettiner** Deutschland, vor 1766
GR:1-6; großer, flachrunder, dunkelroter,
saftiger Wirtschaftsapfel
- Roter Trierer Weinapfel** Trier, 1872
GR: 12-4; kleiner, runder, intensiv ge-
streifter Apfel; eine der besten Kelter-
früchte; auch für schlechte Böden
- Roter Tumanga** um 1930
GR: 10-12; kleiner, flacher, roter, aromati-
scher Tafelapfel; anspruchslos
- Roter Winterkalvill** (R. Himbeerapfel)
vor 1600; GR: 11-1; hochrunder, gerippt-
er, dunkelroter, edel, beerenartig gewürz-
ter Tafelapfel !!!
- Rubinette** Schweiz, 1966
GR: 10-1; kleiner, rotgestreifter Edelapfel
für geschützte Lagen; schorfempfindlich
- Ruhm von Kirchwerder** Hamburg
GR: 9-10; dunkelroter, hell punktierter,
fein säuerlicher Tafelapfel
- Sauergrau** Schweiz, um 1830
GR: 9-10; kleiner, grüner, hellrot gestrei-
ter, grauweißlich gefleckter, saftiger, her-
vorragender Mostapfel
- Schicks Rhein. Landapfel** vor 1832
GR: 11-2; sehr großer, flachrunder, hell-
gelber, säuerlicher Tafelapfel
- Schieblers Taubenapfel** Celle, um 1820
GR: 11-2; sehr hochgebauter, saftiger, ge-
würzter Tafel- und Wirtschaftsapfel
- Schlesischer Lehmapfel** vor 1884
GR: 1-3; flachrunder, gelber, süßer Tafel-
apfel, robust
- Schnabelapfel** sehr alt, vor 1790
GR: 10-11; hochgebauter, roter, wein-säu-
erlicher Wirtschaftsapfel !!!
- Schneiderapfel** Schweiz 1794
GR: 10 - 12; alte, gelbfruchtige, robuste
Mostsorte; sehr frosthart
- Schöner von Herrnhut** Sachsen, 1880
GR: 10-2; hochrunder, intensiv rot ge-
streifter, saftiger, süßsäuerlicher Tafel-
apfel; robust
- Schöner von Nordhausen** 1820
GR: 1-4; leuchtend gelbroter, schmack-
hafter Tafelapfel; nicht welkend
- Schöner von Pontoise** Paris 1869
GR: 11-3; sehr großer, braunroter, wein-
säuerlicher Koch- und Backapfel
- Seestermüher Zitronenapfel** Holstein
GR: 9; sehr großer, zitronengelber Wirt-
schafts- und Saftapfel, kleinkronig
- Sibirischer Holzapfel** (Crabapfel)
GR: 8-9; gelbrotgestreifter, parfümiert
schmeckender Wirtschaftsapfel !!!
- Siebenkantapfel** Österreich
GR: 1-5; siebenrippiger, glänzend gelber,
sehr saftiger süßsäuerlicher Tafelapfel
- Siebenschläfer** vor 1841
GR: 11-3; dunkelroter, blaubereifter,
hochgebauter Tafelapfel !!!
- Sommermaschank** sehr alt
GR: 9-11; kleinerer, gelber, edel zimtartig
gewürzter Tafelapfel !!!
- Sommerpirmä** England, 1600
GR: 9-10; hochgebaut, intensiv gestreift,
angenehm gewürzt und saftig
- Sommerpürsichapfel** vor 1806
GR: 8-9; rotgestreifter, mittelgroßer, mild-
säuerlicher Frühapfel
- Sommerregent**
GR: 8; mittelgroßer, rotbackiger, süßsäu-
erlicher Tafelapfel
- Sommerzimtapfel** sehr alt
GR: 9; klein, rund, gelbrot, süß !!!
- Sonnenwirtsapfel**
GR: 12-3; fester, säuerlicher Saftapfel,
früher oft als Stammbildner verwendet
- Spartan** Kanada, 1926
GR: 11-3; breitrunder, braunvioletter, sü-
ßer Tafelapfel; frosthart
- Spätblühender Taffetapfel** vor 1860
GR: 10-2; kleiner, gelber, leicht geröteter,
säuerlicher, spät blühender Tafelapfel
- Stahls Winterprinz** Norddeutschland
GR: 12-3; hochgebauter, gelblicher, rot
gestreifter, säuerlicher Tafelapfel
- Steirische Schafsnase** Steiermark
1800; GR: 10-2; stark rotgeflammter Apfel
mit süßsäuerlichem Geschmack !!!
- Sternapi** sehr alt, vor 1790
GR: 10-4; gelber, sternförmig gebuchtet-
er, süßer Apfel; uralte Liebhabersorte
- Stina Lohmann** Holstein, um 1800
GR: 1-7; gleichmäßig gebauter, säuerli-
cher Tafelapfel, krebsfest

Strauwalds Goldparmäne um 1905
GR: 11-3; rundlicher, orangegelber, süßer Tafelapfel; gesund, robust

Sudetenrenette Österreich vor 1900
GR: 10-1; orangeroter, flacher, feiner Tafelapfel; kleinkronig, enorm frosthart !!!

Suislepper um 1900
GR: 8-9; kleiner, rot gefärbter Frühapfel mit überraschend gutem Aroma

Summerred Kanada, 1961
GR: 9; dunkelroter, sehr saftiger, edler Frühapfel; anspruchsvoll

Tannenkrüger Bielefeld, 1905
GR: 10-12; Sämling von 'Goldparmäne', süßsauerlich, sehr robust gegen Schorf

Thurgauer Weinapfel Schweiz, vor 1850
GR: 10; kleiner, kugelig, graugrüner, dunkel braunrot marmorierter, saftiger Mostapfel; sehr robust

Tratzerlapfel Lokalsorte Bayern
GR: 10-1; kleinerer, dunkelroter Tafelapfel

Trenklesämling Bayern, 1949
GR: 12-3; hochrunder, gelber, leicht geröteter, süßsauerlicher, aromatischer Tafelapfel; sehr gesund und frosthart

Tumanga (Auralia) Müncheberg 1930
GR: 10-12; angenehm aromatischer gelbroter Tafelapfel

Uhlhorns Augustkalvill um 1915
GR: 8-9; großer, gerippter, gelber, angenehm süßweinig Tafelapfel

Unseldapfel Ulm, 1920
GR: 10-3; gelber Wirtschafts- und Mostapfel, sehr frosthart

Usterapfel (Grauer Fenchelapfel) 1750
GR: 9-1; zimtartig berosteter, goldfarbig geröteter Tafelapfel

Vista Bella USA, 1944
GR: E7-8; süß, aromatisch, parfümiert

Wagenerapfel USA, um 1791
GR: 11-2; großer, hellgelber, intensiv rot gefärbter, zimtartig gewürzter, edler Tafelapfel

Wealthy USA, 1864
GR: 11-2; sehr robuste Sorte mit rot gestreifter, saftiger Frucht

Weißer Astrachan Rußland, um 1653
GR: 7-8; eiförmiger, weißer, etwas gestreifter, saftiger, rosenapfelartig gewürzter Frühapfel; krebsempfindlich !!!

Weißer Griesapfel Österreich; vor 1825;
GR: 10-11; flachrunder, grüngelber, fester, säuerlicher Kochapfel

Weißer Matapfel sehr alt, vor 1790
GR: 10-5; sehr saftiger, angenehm süß-säuerlicher Kelterapfel !!!

Weißer Rosmarinapfel Südtirol um 1797.
GR: 11-3; hochgebauter, süßer, edler Tafelapfel, kleinkronig

Weißer Wintertaffetapfel vor 1797
GR: 12-4; flachrunder, wachsig gelber, säuerlicher Tafelapfel; robust

Westfälischer Gulderling
GR: 10-12; großer, gelber, rotbackiger, weinsäuerlicher Koch- und Backapfel

Westfälische Tiefblüte Westfalen
GR: 10-3; runder, gelber, rot gestreifter, wein-säuerlicher Wirtschaftsapfel

Wettringer Taubenapfel um 1890
GR: 10-12; kleinerer, intensiv geröteter, süß säuerlicher Tafelapfel; robust

Winesap USA, 1817
GR: 11-3; flachrunder, intensiv gelbroter, süßer Tafelapfel

Winterbananenapfel USA, 1860
GR:1-4; großer, einkantiger, gelber, saftiger, süßsauerlicher Tafelapfel

Wintergravensteiner (Teltower) Lettland, 1920; GR: 11-4; Aussehen wie Gravensteiner

Winterzitronenapfel um 1700
GR: 12-4; großer, runder, zitronengelber, säuerlicher, feiner Tafelapfel

Wöbers Rambur Deutschland
GR: 1-4; sehr großer, flachrunder, gelber, rotgestreifter, süßer Tafelapfel; für Grenzlagen; extrem robust

Zigeunerin Holland, 1930
GR: 8-9; runder, stark geröteter, fettiger, säuerlicher Tafelapfel

Zigeuner (Roter von Simonfi) 1800
GR: 10 -3; kleinerer, schwarzroter, süßer, rosenartig gewürzter Tafelapfel !!!

Liebe Sortenliebhaber!

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus arbeitstechnischen Gründen keine Reiser abgeben können. Danke!

Birnen



Alexander Lukas:

PR: E9; GR: 11-12; 1870; bekannte, große, gelbe, saftige Tafelbirne für den Spätherbst. Der Baum ist sehr gesund und reichtragend; für Höhenlagen bis 600 m geeignet. Sp+B+h+H

Blutbirne:

(Sommerblutbirne)

GR: 8-9; um 1684; eine Besonderheit unter den Birnen ist diese mittelgroße, angenehm süße Tafelbirne mit rosarotem Fruchtfleisch; auffällige, glänzend lilarote Triebe. h+H

Bosc's Flaschenbirne:

(Kaiser Alexanderbirne)

GR: E10-M11; 1793; eine sehr große, flaschenförmige, aromatische Tafelbirne, die mit braunem Rost überzogen ist. Der Baum ist reichtragend; B+h+H

Bunte Juli:

GR: 7-A8; um 1857; mittelgroße, gelbrot gestreifte, saftige, süße Frühbirne. Der Baum ist wüchsig und widerstandsfähig gegenüber Frost. h+H

Clairgeau:

PR: M9; GR: 10-12; 1848; eine große, saftige, stark gerötete, berostete Frucht. Der Baum ist pflegebedürftig; unempfindliche Blüte; übermäßige Fruchtbarkeit; an den Boden anspruchslos. h+H

Clapps Liebling:

GR: M8-A9; um 1860; große, gelbe, rotbackige, saftige Tafelbirne mit aromatischem Geschmack. Der Baum ist frosthart und anspruchslos; hervorragende Marktfrucht und sehr gute Einmachfrucht; Sp+B+h+H

Conference:

GR: E9-A11; 1860; die Frucht ist groß, flaschenförmig, hellgrün mit schmelzend feinem, sehr saftigem, knackigem Fruchtfleisch. Der Baum ist gesund, trägt gut. Sp+B+h+H

Diels Butterbirne:

GR: 10-12; um 1800; große, dickbauchige, gelbe, hervorragende Tafelbirne mit zartem, sehr saftigem, halbfeinem Fruchtfleisch. h+H

Doppelte Philippsbirne:

GR: E9-M10; um 1800; große, gelbe, etwas gerötete, erfrischend süße, ausgezeichnete Tafelbirne; anspruchsloser, gesunder Massenträger. h+H

Frühe aus Trevoux:

GR: 7-8; 1862; sehr frühe, mittelgroße, leicht rotgestrichelte, wohlschmeckende Tafelbirne. Der Baum ist anspruchslos und frosthart. Sp+B+h+H

Gelbmöstler:

GR: E9-M10; um 1780; kleine bis mittelgroße, ertragreiche, wertvolle Mostbirne; starkwachsender, anspruchsloser, robuster Baum. h+H

Gellerts Butterbirne:

GR: E9-E10; um 1820; saftige, mit bräunlichem Rost überzogene Tafelbirne. Der Baum ist ausgesprochen anspruchslos und gedeiht auch in windigen Frostlagen; unempfindliche Blüte; die steilen Äste sollten herab gebunden werden, um den Ertrag zu erhöhen. Sp+B+h+H

Graf Moltke:

GR: 10-11; um 1850; große, zimtgelbe, berostete, sehr saftige, fein würzige Tafelbirne; Baum gedeiht auch auf weniger günstigem Boden und rauen Lagen; trägt sehr früh und hoch. B+h+H

Gräfin von Paris:

GR: 11-1; 1893; eine große, süße und schmelzende Tafelbirne. Der Baum ist sehr frosthart. Die Früchte brauchen viel Sonne und sollten zum Ausreifen möglichst bis November am Baum hängen bleiben. Sp+B+h+H

Großer Katzenkopf:

GR: 12-7; um 1768; sehr große, bauchige Wirtschaftsfrucht; gute Mostbirne. Nur im gekochtem Zustand wohlschmeckend; anspruchsloser Baum mit glockenförmiger Blüte; auch für raue Lagen. h+H

Gute Graue:

PR: A9; GR: M9-E9; vor 1675; kleine bis mittelgroße, süße, saftige, graue Tafelbirne. Der Baum kann sehr alt werden (eichenstark), ist sehr gesund und frosthart, setzt mit dem Ertrag erst spät ein; bis 700 m anbaufähig. h+H

Gute Luise:

(Gute Luise von Avranches)

GR: 10; ist eine saftreiche, schmelzend süße Herbstbirne, die auch in rauen Höhenlagen bis 600 m gedeiht. Wurde 1778 in Avranches /Frankr. aufgefunden; ziemlich feuerbrandfest; Sp+B+h+H

Kolberreutbirne:

GR: 10-11; um 1880; in Südostbayern verbreitete kleinere Birne, die in der Umgebung von Ruhstorf/Rottal aufgefunden wurde. Sehr beliebte Dörr-, Einmach- und Mostbirne; wächst zu gewaltigen, markanten Bäumen heran; sehr frosthart und gesund. h+H

Köstliche von Charneu:

GR: M10-A11; um 1800; die Frucht ist sehr groß, schwach rotgestrichelt mit kräftig süßem, saftig aromatischem Fleisch; gute Einmach- und Dörrfrucht; Blüte unempfindlich; eignet sich gut für den Streuobstanbau; Sp+B+h+H

Madame Verte:

GR: 12-A2; um 1810; mittelgroße, berostete, aromatische, saftige Tafelbirne. Der Baum ist sehr frosthart und schorffest; braucht eine sonnige Lage. Die Früchte sollten zum Ausreifen lange am Baum hängen bleiben. Sp+B+h+H

Münchener Wasserbirne:

GR: 9-10; mittelgroße, gelbe, saftige Birne; anspruchslos; sehr frosthart; widerstandsfähig; kann überaus alt werden; wenig schnittaufwendig. h+H

Nordhäuser Winterforelle:

GR: 1-3; 1864; hat ein pikantes, edles und schmelzendes Fleisch. Der Baum braucht eine geschützte, luftfeuchte Lage; gedeiht am besten als Spalier. B+Sp+h

Oberösterreich. Weinbirne:

(Rottaler Weinbirne)

GR: 9-10; beliebte Most- und Wirtschaftsfrucht; Dörrfrucht; anspruchslos; sehr frosthart; guter Straßenbaum. h+H

Pastorenbirne:

GR: E10-1; um 1760; sehr große, saftige, flaschenförmige, grüne Tafelbirne. Der Baum ist sehr reichtragend und gesund, braucht eine geschützte, sonnige Lage; Blüte frosthart. Sp+B

Poiteau:

GR: E10-E11; um 1827; eine sehr saftige, große, grüne Tafelbirne, die für raue und frostgefährdete Lagen bis 600 m geeignet ist; bildet schlanke, hohe Kronen; sehr robust. Sp+B+h+H

Rotpichlbirne:

(Rote Pichlbirne)

GR: 9-10; um 1720; kleine, reichtragende Most- und Dörrbirne, die in Niederbayern weit verbreitet ist und zu gewaltigen Hausbäumen heranwächst; ungewöhnlich frosthart; sehr guter Straßenbaum; bevorzugt feuchten, tiefgründigen Boden. h+H

Schweizer Wasserbirne:

GR: E9-A10; um 1680; mittelgroße, kugelige, erfrischend saftige, gute Essbirne. Der Baum ist gesund; wird uralt; trägt spät; Dörr- und Mostbirne; anspruchslose Birnensorte. h+H

Steirische Weinbirne:

(Bayr. Weinbirne, Weiße Pichlbirne, Luxemburger Mostbirne)

GR: 9-10; beliebte und sehr frostharte, große Mostbirne mit reicher Saftausbeute; Früchte lassen sich leicht vom Baum schütteln; sehr widerstandsfähig; der Baum wird sehr hoch und kann uralt werden. h+H

Stuttgarter Geißhirtle:

(Honigbirne, Zuckerbirne)

GR: E8-A9; 1750 von einem Ziegenhirten bei Stuttgart gefunden; kleine bis mittelgroße Birne mit grünroter Grundfarbe; sehr zarte Schale; überaus saftig und von feinwürzigem Geschmack; sehr reichtragend; h+H

Tongern:

GR: E10-M11; 1811; große, flaschenförmige, rostbraune Edelbirne, mit würzigem Geschmack. Der regelmäßig tragende und gesunde Baum ist nur als Busch und Spalier geeignet. Sp+B

Triumph von Vienne:

GR: M9-M10; 1864; diese herrliche Tafelbirne mit ihren großen, gelben, zart berosteten Früchten trägt reich und früh. Der Baum ist gesund; auch für windgeschützte Höhenlagen geeignet. h+H

Vereins-Dechantsbirne:

GR: E10-E11; um 1840; ist eine ausgesprochene Liebhabersorte mit äußerst saftreichem, edlem, schmelzendem Fleisch. Die großen, berosteten Früchte bekommen nur in guter Spalierlage ihren Spitzengeschmack. Sp+B+h

Tip: Birnen haben einen höheren Wärmeanspruch als Äpfel. Dies betrifft besonders spätreifende Lagersorten. Durch entsprechende Sortenwahl ist es aber in fast jedem Garten möglich, einen Birnbaum zu pflanzen. Wir beraten sie gerne!

Williams Christbirne:

GR: E8-9; um 1760; bekannte, hellgelbe, saftige, feine Edelbirne, die auch zum Einmachen bestens geeignet ist; auf frosthartem Stammbildner veredelt; gehört zu den besten Ess- und Einmachbirnen; Blüte unempfindlich. Sp+B+h+H

Winterdechantsbirne

(Winterbergamotte):

GR: 1-3; um 1750; eine der edelsten Tafelbirnen mit muskatartigem, wenig süßsäuerlichem Geschmack, die am Besten am Spalier gedeiht; anspruchsvoll an Klima und Boden Sp+B+h

Birnensorten-Raritäten

'...viele vom Aussterben bedrohte Sorten'

Bitte beachten:

* **einjährige Vorbestellung, oder anfragen, ob vorrätig!**
* **nur als h und H erhältlich**
!!! = sehr selten !

Abbe Fetel

Frankreich, 1869

GR: 11-1; große, flaschenförmige, gelbe, saftige, aromatische Birne

Andenken an den Kongreß

1852

GR: 9-10; sehr große, saftige Tafelbirne

Amanliser Butterbirne

vor 1823

GR: 9; sehr große, bauchige, gelbbraunliche, angenehm gewürzte Birne

Arembergs Colmar

vor 1890

GR: 11-12; mittelgroße, birnförmige, gelbe, feine, mäßig saftige Tafelbirne !!!

Augustbirne

um 1842

GR: 8; heimische Sommerbirne mit saftig süßem Fruchtfleisch, sehr frosthart

- Baldschmiedler** Bodensee, vor 1800
GR: 10; kleine, kugelige, grüne, sehr gute Mostbirne; wird uralt
- Bardowiecker Sommerbergamotte**
GR: E8; sehr feine, rotbackige, gute Tafelbirne mit dickem Stiel !!!
- Bartholomäusbirne**
GR: 8; kleinfruchtige Mostbirne, eine der frosthärtesten Stammbildnersorten !!!
- Bayrische Weinbirne**
GR: M10-E10; große Mostbirne, feuerbrandfest, markant breitkronig
- Blumenbachs Butterbirne** Belgien, 1820; GR: 11; birnförmige, gelbe, zimtartig gewürzte, süße Birne
- Bristol Cross** England, 1926
GR: 10-12; flaschenförmige, grünbräunliche, sehr saftige Birne
- Capiaumonts Herbstbutterbirne** 1787
GR: 10; berostete, fein gewürzte Tafelbirne für raue Lagen
- Champagner Bratbirne** Württemberg 1860; GR: 10-11; flachrunde Mostbirne; bei guten Lagen anerkannt beste Mostb.
- Colomas Herbstbutterbirne** Belgien 1783; GR: 10; berostete, fein gewürzte Tafelbirne, geringe Ansprüche
- Condo** Niederlande, 1965
GR: 9; schwachwüchsige, gut lagerfähige, süße Tafelbirne
- Dessertnaja** Rußland, um 1907
GR: 8; gelbe, deutlich gerötete, saftige, süße, schmelzende Tafelbirne, schorffest
- Dr. Jules Guyot** Frankreich, 1875
GR: 9; große, birnförmige, gelbe, zimt-farbig punktierte, sehr feine Birne
- Esperens Bergamotte** Belgien, 1830
GR: 2-4; runde, grüne, fein aromatische Birne für gute Lagen
- Esperens Herrenbirne** Belgien, 1827
GR: 9-10; eiförmige, hellgrüne, feine, saftige, süße, gewürzte Birne
- Fellbacher Weinbirne** Württemberg
GR: 10; rotbackige, saftreiche Most- und Eßbirne
- Gelbe Wadelbirne** sehr alt, vor 1390
GR: 8-9; wadelförmige, hellrosa backige, herbe Birne, hervorragende Hutzelbirne
- General Leclerc** Frankreich, 1950
GR: 11-12; große, birnförmige, hellbraun berostete, süße, gewürzte Birne
- General Tottleben** Belgien, 1839
GR: 11-12; sehr große, grüngelbe, süße Tafelbirne für raue Lagen
- Giffards Butterbirne** Frankreich, 1825
GR: 8, kegelförmige, grüne, rotpunktierte, süße, feine Birne
- Goldbirne** Österreich, vor 1851
GR: 8; kirschgroße, hellgelbe, süße, muskatellerartig gewürzte Birne !!!
- Goldschwänzchen**
GR: 9; graubraune, süße Birne mit gelben Stielansatz !!!
- Gorham** USA, 1923
GR: 8-9; Kreuzung aus Josefine von Mecheln und Williams Christbirne
- Granatbirne** (Herbstblutbirne) sehr alt, vor 1700; GR: 10-11; kleinere, süße, rotfleischige, spätreifende Blutbirne
- Große Rummelter** Deutschland, um 1830; GR: 10-12; flachrunde, zimtgelbe, robuste Mostbirne; anspruchslos
- Grumkower Butterbirne** Pommern, um 1800; GR: 11; große, beulige, grüne, saftige, weinsäuerliche Birne
- Grüne Herbstzuckerbirne** Frankreich 1675; GR: 10-12; plattrunde, grüne, süße, geschmackvolle Tafelbirne !!!
- Grüne Jagdbirne** um 1800
GR: 11-1; sehr gute Mostbirne; Baum außerordentlich anspruchslos
- Grüne Sommermagdalene** Frankreich, vor 1675; GR: 7; kleine, birnförmige, grasgrüne, angenehm gewürzte Birne
- Hardenponts Winterbutterb.** Belgien, vor 1759; GR: 12-1; große, bauchige, hellgelbe, schwach gerötete, saftige, süßweinige, edle Tafelbirne
- Harrow Delight** USA 1980
GR: 8; sehr saftige, süße, aromatische Tafelbirne, feuerbrandfest
- Harrow Sweet** USA
GR: 8-9; neuere, feuerbrandfeste, 'Williams Christ'-ähnliche Sorte
- Herzogin Elsa** Stuttgart, um 1875
GR: 9-10; sehr große, längliche, gerötete, saftige, süße, fein gewürzte Birne
- Herzogin von Angouleme** Frankreich um 1809; GR: 11; sehr große, breitbauchige, beulige, hellgelbe, gerötete, süße, zimtartig gewürzte Birne

- Hochfeine Butterbirne** Frankreich, um 1837; GR: 10; sehr große, eiförmige, hellgrüne, süße, aromatische Birne
- Hofratsbirne** Belgien, um 1840 GR: 10; große, schief gebaute, rauschalige, hellgrüne, saftige, feinwürzige Birne; bis 500 m
- Holzfarbige Butterbirne** Belgien 1817 GR: 10-11; sehr große, gelbrote, edel-aromatische Tafelbirne für warme Lagen
- Jeanne d'Arc** Frankreich, um 1885 GR: 12-1; große, glockenförmige, hellgelbe, saftige, sehr edle Birne
- Josephine von Mecheln** Frankreich, um 1830; GR: 11-1; birnförmige, gelbe, saftige, angenehm gewürzte, feine Birne
- Kaiserbirne mit dem Eichblatt** GR: 3-5; späte, kleinere Kochbirne, Baum mit eichenförmigen Blättern; selten! !!!
- Kieffers** USA GR: 10-11; bauchige, gelbe, würzige Birne; gesund und widerstandsfähig gegen Feuer-brand
- Kirchsaller Mostbirne** GR: 10; kleine, runde, gelbe, sehr reichtragende Mostbirne
- Kleine Landlbirne** Oberösterreich, vor 1720; GR: 10; sehr kleine, kreiselförmige, gewürzte, gute Mostbirne, feuerbrandfest
- Knausbirne** vor 1790 GR: 9; sehr fruchtbare, großfruchtige Dörrbirne mit eichenartigem Wuchs
- Kolbinger Goldbirne** Tuttlingen robust, frosthart und wenig krankheitsanfällig
- König Karl von Württemberg** GR: 11; sehr große, kegelförmige, kräftig gerötete, süße, gewürzte Birne !!!
- Kuhfuß (Sommerkatzenkopf)** Deutschland, vor 1800; GR: 9-10; kugelige, grüne, braunrot gefleckte Birne zum Kochen und Backen
- Kukulera** GR: 11; große, leuchtend rotbackige, saftige Tafelbirne, schwachwüchsig
- Lebruns Butterbirne** Frankreich, um 1855; GR: 10; sehr große, walzenförmige, gelbe, saftige, würzige, süße Birne
- Leipziger Rettichbirne** Deutschland 1807; GR: 8-9; kleine, eiförmige, wohl-schmeckende Birne, feine Einmachbirne, sehr gesund
- Le Lectier** Frankreich, um 1880 GR: 11-12; große, flaschenförmige, grüne, saftige, fein herbe, süße Birne
- Liegels Winterbutterbirne** Böhmen um 1750; GR: 11-12; eirunde, grüne, saftige, zimtartig gewürzte Birne
- Lübecker Prinzessinbirne** vor 1760 GR: 8; gelbe, rotgefärbte, lange, würzige Tafelbirne, anspruchslos
- Madame Bonnefond** GR: 11-12; große, grüne, saftige, süße Tafelbirne; anspruchsvoll
- Madame Favre** Frankreich, um 1861 GR: 9; große, rundliche, grünliche, süße, würzige, säuerliche Birne
- Margarete Marillat** Frankreich, 1870 GR: 8; sehr große, walzenförmige, rotbackige, süße, saftige Birne
- Maria Himmelfahrtsbirne** F 1860 GR: 8-9; sehr große, walzenförmige, rauschalige Birne; anspruchslose Sorte !!!
- Marie Luise** Frankreich, 1809 GR: 10-11; große, flaschenförmige, gelbe, saftige, süßweilige Birne
- Martinsbirne** sehr alt, vor 1530 GR: 11-3, große, gelbgraue Dörr-, Koch- und Mostbirne; auch für raue Lagen
- Metzer Bratbirne** vor 1900 GR: 10-11; kleinere, eiförmige, hochwertige Mostbirne, sehr feuerbrandfest
- Minister Dr. Lucius** Leipzig, 1880 GR: 9-10; große, eiförmige, gelbe, saftige, süße Birne
- Mollebusch** sehr alt GR: 9-11; hochkugelige, grüne, süße, saftige Birne; sehr frosthart !!!
- Morettini** Italien, 1940 GR: 7; mittelgroße, leicht rosafarbene, aromatische Tafelbirne; geschützte Lage
- Nägelesbirne** vor 1854 GR: 8-9; kleine, rötliche, süße Birne
- Napoleons Butterbirne** Belgien, 1804 GR: 11; große, glockenförmige, sehr saftige, hervorragende Tafelbirne !!!
- Nationalbergamotte** Deutschland, vor 1802; GR: 9-10; große, plattrunde, grün-gelbe, aromatische Birne
- Oliver de Serres** vor 1861 GR: 1-3; mittelgroße, grüne, feine, saftige Tafelbirne für warme Lagen

- Packhams Triumph** Australien, 1896
GR: 11-1; große, flaschenförmige, gelbe, saftige, aromatische Birne
- Palmischbirne** Deutschland, vor 1528
GR: 9; birnförmige, berostete, sehr gute Most- und Schnapsbirne
- Passe Crassane** (Edelcrassane) Frankreich, 1845; GR: 1-3; große, runde, grünliche, aromatische Birne
- Pastorenbirne** Beschreibung siehe vorne
- Paulsbirne** vor 1840
GR: 11-3; sehr große, rotbackige Winterkochbirne; Streuobstwiesenbaum
- Petersbirne** (Honigbirne) Sachsen, um 1750; GR: 7; kleine, birnförmige, rötlichgelbe, saftige, süße, zimtartig gewürzte Birne; Massenträger
- Pierre Corneille** Frankreich 1890
GR: E11-1; zart gerötete, berostete, süßaromatische Tafelbirne !!!
- Pitmaston** England, um 1841
GR: 10; sehr große, kegelförmige, orange-gelbe, sehr zarte, edle Birne !!!
- Präsident Drouard** Frankreich, 1870
GR: 12-3; große, glockenförmige, gelbe, saftige, süßsauerliche Birne
- Prinzessin Marianne** Belgien, um 1800; GR: 9; flaschenförmige, zimtfarbig berostete, saftige, feinaromatische Birne
- Robert de Neufville** Hessen, 1896
GR: 9; kegelförmige, orangegelbe, saftige, süße, muskatartig gewürzte Birne
- Römische Schmalzbirne** sehr alt, vor 1750; GR: 8-9; lang birnförmige, gelbrote, süßweilige Tafelbirne mit angenehmen Moschusduft, anspruchslose Sorte !!!
- Rote Williams**
GR: 9; rote Form von Williams Christ
- Russische Zuckerbirne (Sacharnaja)** alte Stammbildnersorte
- Salzburger Birne** Österreich, vor 1819
GR: 8; kleine, rundliche, gerötete, süßsauerliche, aromatische Birne
- Scheibenbirne** Bayern, vor 1700
GR: 9-10; kleine, scheibenförmige, grüne Mostbirne !!!
- Schöne von Pleystein**
GR: 10; große, gelbe, rotbackige, bauchige Tafelbirne mit feinem Aroma !!!
- Schweizer Hose** Schweiz vor 1800
GR: 10-11; rot-, gelb-, und grüngestreifte Tafelbirne mit süßem Geschmack !!!
- Solaner** Böhmen
GR: 8; lange, birnförmige, grüne, angenehm gewürzte, süßweilige Birne !!!
- Sommerapotherkerbirne**
GR: 9; mittelgroße, birnförmige, goldgelbe, gerötete, sehr süße Sommerbirne !!!
- Sommerbergamotte** vor 1675
GR: 8; kugelige, grüne, aromatische Birne
- Sommeruskatellerbirne** sehr alt, vor 1790; GR: 8; kleine, saftige Birne mit Muskataroma, feiner Duft !!!
- Speckbirne** Österreich 1700
GR: 9; grünelbe, braunrotberostete, mittelgroße Birne
- Sülibirne** Schweiz, vor 1823
GR: 10-11; kleine, kugelige, gelbe Most- und Brennbirne; sehr robust
- Ulmer Butterbirne** Ulm, vor 1868
GR: 10; runde, rotbackige, angenehm würzige, süße Birne
- Van Marums Flaschenbirne** Belgien, vor 1823; GR: 10; große, flaschenförmige, goldfarbige, berostete, süße Birne; für windgeschützte Lage !!!
- Wahlsche Schnapsbirne** Hessental
kegelförmige, gelbe, süßaromatische, gute Brenn- und Einmachbirne
- Weißhornerbirne** Pfaffenhofen, um 1896; flaschenförmig, gelb mit roten Streifen, fein aromatisch
- Welsche Bratbirne** Württemberg
GR: 10; kleine, ovale, rot punktierte, sehr reichtragende Mostbirne
- Wilde Eierbirne**
GR: 10; kleine, eiförmige, gelbe Mostbirne, anspruchslos
- Wildling von Einsiedeln** Tübingen, vor 1832; GR: 10-11; sehr kleine, berostete Mostbirne; bildet hellen Saft
- Winterlonchen** Naumburg, 1920
GR: 11-12; große, langbirnenförmige, gelbe bis bräunlichrote, süße Birne
- Winternelis** Belgien, vor 1814
GR: 12-1; breitbirnförmige, zimtfarbene, süße, zimtartig gewürzte Birne
- Winterbergamotte** um 1700
GR: 12-2; kugelige, grüne, aromatische Winterbirne

Witfelder Bregenz, vor 1800
GR: 9; sehr kleine, kugelige, grüne, saftige, sehr süße Schnaps- und Mostbirne, robust

Wolfsbirne Deutschland um 1823
GR: 10; runde gelbe Kochbirne, die einen vorzüglichen Most ergibt

Zuckerbirne von Montlucon
Frankreich, 1812; GR: 11; sehr süße, etwas rotbackige, langstielige Birne !!!

Zweibutzenbirne Österreich vor 1826
GR: 8-9; gelbe, bräunlichgerötete, würzige Birne mit zwei Kelchen !!!



Süßkirschen

*Am Barbaratage holt ich
Drei Zweiglein vom Kirschbaum,
Die setzt ich in eine Schale:
Drei Wünsche sprach ich im Traum.*

*Der erste, dass einer mich werbe,
Der zweite, dass er noch jung,
Der dritte, dass er noch habe
Des Geldes wohl genug.*

*Weihnachten vor der Mette
Zwei Stöcklein nur blühen zur Frist.
Ich weiß einen armen Gesellen,
den nehm ich - wie er ist.*

M.Greif (1839 -1911)

Burlat:

Reifezeit: 2.-3. Kirschwoche; 1940; dunkelrote, große, reichtragende, geschmackvolle Frühlkirsche, die von der Kirschfruchtfliege nicht befallen wird. B+h+H

Büttners Rote Knorpelkirsche:

5. Kirschwoche; 1795; eine sehr große, feste, süße und würzige Spätkirsche mit hellgelber Haut und leuchtend roten Backen; hat sich im Extremwinter 1985/ 86 als besonders frosthart erwiesen. h+H

Dönissens Gelbe Knorpelkirsche:

5.-7. Kirschwoche; 1824; hellgelbe, mittelgroße, sehr süße, festfleischige, aromatische Frucht; trägt regelmäßig. Kaum Vogelfraß, da die Vögel die gelben Früchte als unreif ansehen. Blüht sehr spät; steinlösend; sehr frosthart, auch für Höhenlagen bis 500 m geeignet; B+h+H

Frühe Maikirsche:

1.-2. Kirschwoche; sehr alt; schon im Mai reifen die ersten kleineren, roten Früchte. Diese Sorte trägt früh und sehr reich. Sie ist vereinzelt noch in Niederbayern zu finden; madenfrei. h+H

Frühe Rote Meckenheimer:

2. Kirschwoche; 1907; große, dunkelbraunrote, feinaromatische, süße und saftige Frucht, die gegen Nässe sehr widerstandsfähig ist; madenfrei. Der Baum ist früh- und reichtragend. h+H

Geisepitter:

2.-3. Kirschwoche; mittelgroße, gelbrote, weichfleischige Knorpelkirsche, platzfest, madenfrei; der Baum trägt früh, reich und regelmäßig; eine der besten Befruchtersorten; robust; h+H

Große Prinzessin (Napoleons):

5. Kirschwoche; um 1789; große, festfleischige, süße, gelbe, rotgestreifte Frucht; die sich gelb kocht. Der Baum braucht eine geschützte Lage. B+ h+H

Große Schwarze Knorpelkirsche:

5.-7. Kirschwoche; um 1540; große, glänzend schwarze, saftige, festfleischige Frucht. Der Baum ist sehr reichtragend. Bei guten Standorten auch für windige

Höhenlagen geeignet. Eine der besten Süßkirschensorten, die auch gut zum Einmachen ist. B+h+H

Hedelfinger Riesenkirsche:

5.-7. Kirschwoche; um 1850 bei Stuttgart; sehr große, fleischige, glänzende, dunkelrotschwarze Frucht mit auffallend kleinem Stein. Sie gehört zu den geschmackvollsten Kirschensorten. Diese weitverbreitete Sorte ist gesund und reichtragend. B+h+H

Kassins Frühe:

2.-3. Kirschwoche; um 1860; dunkelrote, kleinere, saftige, regenfeste Frucht, die nicht von der Kirschfruchtfliege befallen wird; leicht pflückbar. h+H

Kordia:

6. Kirschwoche; Nordböhmen; braunviolette, große, knorpelige, geschmackvolle Kirsche, die bei Regen nicht platzt; Blüten etwas spätfrostempfindlich B+h+H

Regina:

6. Kirschwoche; Hamburg 1977; dunkelbraunrote, sehr große, geschmackvolle Knorpelkirsche, die bei Regen nicht platzt; blüht sehr spät; auch für kühle Lagen geeignet. B+h+H

Rote Späternte:

10. - 11. Kirschwoche (GR: 9); kleinere bis mittelgroße, rote Kirsche mit Wildkirschenaroma. Der Baum ist sehr gesund und frosthart. Diese Sorte wurde von uns um 1950 in einem Bauerngarten aufgefunden; ungewöhnlich späte Reifezeit. h+H

Rottaler Sämling:

5.-7. Kirschwoche; um 1850; kleinere, schwarze, platzfeste Frucht mit kleinem Kern. Sie fault nicht, sondern schrumpft bei Überreife und wird noch süßer; Wildkirschengeschmack; sehr gesunder Baum; für Lagen, in denen andere Kirscharten nicht mehr gedeihen; h+H

Schneiders Späte Knorpelkirsche:

6.-7. Kirschwoche; 1860; sehr große, dunkelbraunrote, mildwürzige Herzkirsche. Der Baum ist starkwachsend und anspruchslos; außerordentlich große Einzelkirschen. h+H

Schwarze Adlerkirsche:

5.-6. Kirschwoche; 1814; mittelgroße, herzförmige, schwarze, saftige, kräftig gewürzte, langhaltbare Kirsche. Der Baum ist sehr gesund und kräftig wachsend. h+H

Was bedeuten die Kirschwochen?

Bei der Reifezeit der Kirschen spricht man von einer Wochenperiode:

- | | |
|-----------------|---------------------|
| 1. Kirschwoche: | 25. Mai - 10. Juni |
| 2. Kirschwoche: | 11. Juni - 20. Juni |
| 3. Kirschwoche: | 21. Juni - 30. Juni |
| 4. Kirschwoche: | 1. Juli - 10. Juli |
| 5. Kirschwoche: | 11. Juli - 20. Juli |
| 6. Kirschwoche: | 21. Juli - 31. Juli |
| 7. ... | |

Die tatsächlichen Reifetermine sind abhängig vom Klima, der Witterung, dem Standort und dem Boden.

Teickners Schwarze Herzkirsche:

3. Kirschwoche; 1921; mittelgroße, süße, schwarze, weiche, nahezu platzfeste Herzkirsche, die von der Kirschfruchtfliege nicht befallen wird. Der Baum ist gesund, trägt sehr früh und reich. B+h+H



Valeska:

4. Kirschwoche; Hamburg 1966; fast schwarze, glänzende, süßsaftige Herzkirsche, die bei Regen nicht platzt; madenfrei; auch für kühle Lagen geeignet; blütenfrostbeständig. keine besonderen Ansprüche. h+H

Süßkirschen-Raritäten

'... viele vom Aussterben bedrohte Sorten'

Bitte beachten:

- * **einjährige Vorbestellung oder anfragen, ob vorrätig!**
- * **nur als h und H erhältlich**
- !!! = sehr selten**

- Annabella** Hamburg, 1953
4.-5. KW; tropfenförmige, braunrote, süß-aromatische Herzkirsche
- Basler Langstiel** Schweiz
5.-6 KW; herzförmige, tiefschwarze, glänzende, regenunempfindliche Kirsche
- Benjaminler** Baden
5. KW; kleine Brennkirsche, schwarz-braun, sehr süß, platzfest; blüht spät
- Compact Lampert** Deutschland 1977
5.-6. KW; dunkelrote Knorpelkirsche; dunkel-wüchsig (nur ca 3 m hoch)
- Doktorkirsche**
(Weiße Spanische Knorpel) um 1790
4. KW; bernsteinfarbene, nierenförmige Kirsche; robust **!!!**
- Dolleseppler** Baden
5. KW; kleine Brennkirsche, tiefschwarz, sehr süß, platzfest; gut zum Schütteln
- Fromms Herzkirsche** um 1806
5. KW; große, schwarze, wüzigige Herzkirsche; blüht spät
- Goldkirsche**
4.-5. KW; gelb, mittelgroß, robust
- Große Germersdorfer** um 1850
4.-5. KW große, dunkelrote, feste, fein-aromatische, süße Frucht; gesund
- Haumüllers Mitteldicke** Vorderpfalz
4.-5. KW; große, braunrote Herzkirsche; ziemlich platzfest; kleinkronig
- Johanna** Deutschland 1957
4. KW; schwarzrot, süßaromatisch
- Karesowa** Tschechien, vor 1830
3. KW; große, dunkelbraune, platzfeste Kirsche; frosthart
- Karina**
6.-7.KW; rot, platzfest, nicht faulend
- Knauffs Schwarze** Potsdam, um 1820
3. KW; schwarze, wüzigige, weiche, süß-säuerliche Kirsche, relativ kleinkronig
- Lapins** Kanada um 1980
6.KW; große, dunkelrote, Kirsche, platz leicht; selbstfruchtbar
- Maibigarreau** um 1850
3. KW; bunt gelbrote, angenehm süße Kirsche, stark wachsend; blüht spät
- Merton Glory** um 1969
3. KW; sehr große, gelbrote, aromatische, süße Kirsche; robust
- Ochsenherz** um 1785
6. KW; sehr große, schwarze, feste, gewürzte Herzkirsche **!!!**
- Oktavia** Hamburg, 1957
5.-6. KW; große, dunkelrote, aromatische, platzfeste Knorpelkirsche
- Polenkirsche**
4.-5. KW; mittelgroße, schwarze, feste Knorpelkirsche
- Querfurter Königskirsche** um 1900
4.-5. KW; große, bunte, gelbrote, wüzigige, feinaromatische Herzkirsche
- Sam** 1953
4.-5. KW; mittelgroße, glänzende, rot-braune, platzfeste Knorpelkirsche
- Schauenburger** Libanon, um 1900
7.-8. KW; braunrote, aromatische, platzfeste Knorpelkirsche; robust
- Schwarze Königin** Kaiserstuhl **!!!**
2.-3. KW; große, schwarze, aromatische, nicht blutende Herzkirsche
- Schwarze von Montreux** 1930
5.-6. KW; mittelgroße, schwarze, aromatische Kirsche; wächst bis 1000 m Höhenlage; ziemlich schrotschußfest
- Souvenir de Charmes** Frankreich
2.-3 KW; große, braunschwarze aromatische Herzkirsche
- Starking Hardy Giant** USA, 1925
5. KW; dunkelbraunrote, feste, aromatische, süßsäuerliche Kirsche
- Stella** Kanada, 1964
4.-5. KW; selbstfruchtbare, dunkelrote süßsäuerliche Kirsche; platzempf.
- Sunburst** Kanada, 1980
4. KW; selbstfruchtbare, rote, süßsäuerliche Kirsche mit kleinem Stein; platzempfindlich
- Unterländer** Baden-Württemberg, 1960
4.-5. KW; große, schwarzbraune, feste, aromatische Knorpelkirsche

Van um 1944
4.-5. KW; sehr große, braunrote, feste Knorpelkirsche mit kleinem Stein

Werdersche Braune um 1840
3. KW; rotbraune, wohlschmeckende Kirsche für Lagen mit geringem Niederschlag

Sauerkirschen

Beutelspacher Rexelle:

4.-5. Kirschoche; um 1935; dunkelrote, gut steinlösende, große Weichselkirsche mit stark färbendem Saft; wird von Monilia kaum befallen. Die Früchte lassen sich ohne Stiel ernten; sehr reichtragend. B+h+H

Königin Hortense:

3.-4. Kirschoche; um 1800; leuchtend rote, sehr große Süßweichsel; eine der besten Kirscharten überhaupt, aber mit nur mäßigem Ertrag. Braucht durchlässige, trockene Gartenböden in windgeschützter Lage. B+h+H

Köröser Weichsel:

5.-6. Kirschoche; um 1890 in Ungarn; dunkelbraunrote, sehr große Sauerkirsche mit dunklem Saft. Der Baum ist reichtragend. Für durchlässige Böden in Wind- und Höhenlagen. Hervorragend zum Frischverzehr. B+h+H

Ludwigs Frühe:

(Königliche Amarelle)
4.-5. Kirschoche; um 1884; mittelgroße, hellrote Amarelle, die sehr reichtragend ist; frosthart; ziemlich moniliafest. B+h+H

Morina^s:

5.-6. Kirschoche; Neuzüchtung; große, runde, rotbraune, festfleischige, leicht pflückbare, wohlschmeckende Sauerkirsche; sehr moniliafest; B+h+H

Morellenfeuer:

5.-6. Kirschoche; um 1955; dunkle, saftige, aromatische, mittelgroße bis große, platzfeste Weichselkirsche mit stark färbendem Saft. Sie wird kaum von Monilia befallen; stiellose Ernte, nicht blutend. B+h+H

Schattenmorelle:

6.-7. Kirschoche; um 1958; dunkle, platzfeste Sauerkirsche mit färbendem Saft; sie läßt sich ohne Stiel ernten; beste Konfitüren- und Konservenfrucht; verträgt keine Staunässe; moniliaanfällig. B+h+H

Schwäbische Weinweichsel:

5.-6. Kirschoche; hellrote, mittelgroße, aromatische, überaus reichtragende Sauerkirsche; stiellose Ernte möglich, blutet nicht; Der Baum ist völlig anspruchslos, frosthart, starkwachsend, unempfindlich gegen Gummifluss und im Besonderen gegen Monilia; auch raue und nebelige Lagen geeignet. B+h+H

Sauerkirschen-Raritäten

'...viele vom Aussterben bedrohte Sorten'

Bitte beachten:

- * einjährige Vorbestellung oder anfragen, ob vorrätig !
- * nur als h und H erhältlich

Fanal (Heimanns Konservenweichsel)
um 1920; 5. KW; rotbraune, saure, selbstfruchtbare Kirsche mit dunklem Saft; robust

Gubens Ehre vor 1941
2. KW; mittelgroße, braunrote, feste aromatische Süßweichsel

Heimanns Rubinweichsel 1920
5.KW; große, kugelige, schwarzbraune, aromatische Kirsche

Kelleris Nr. 14 Dänemark, 1955
7.KW; große, dunkelbraune, aromatische, wertvolle Sorte; blüht sehr spät

Leitzkauer

vor 1884

4.-5. KW; kleine, kugelige, braunviolette Frucht mit Bittermandelaroma

Maraschka

5 KW; große, dunkelrote, säuerliche, saftige Kirsche; sehr gesund.

Montmorency (Großer Gobet) 1600

5. KW; große, plattrunde, hellrote, säuerliche, weiche Amarelle

Ostheimer Weichsel Deutschland
um 1702; 4.-5.KW; dunkelbraunrote, würzige, saftige Kirsche

Tschernokorka

4. KW; dunkelbraune, angenehm gewürzte Kirsche; moniliafest

Werdersche Glaskirsche

4. - 5. KW; hellrote, ertragreiche, spät blühende, gut steinlösende Weichsel

Zwetschen und Pflaumen

**Alter Kinderreim:**

*Das ist der Daumen,
der schüttelt die Pflaumen,*

*Der sammelt sie ein,
der trägt sie heim,*

*und der Kleine
isst sie alle ganz alleine.*

**Anna Späth:**

GR: E9-A10; um 1870; große, kugelige, rotblaue, saftige Frucht, die sich süß kocht. Der Baum ist sehr reichtragend und frosthart. B+h+H;

Bühler Frühzwetsche:

GR: M8; um 1840; hochkugelige, blaue, süße Frucht, die sich sauer kocht. Der Baum ist widerstandsfähig und übermäßig reichtragend. B+h+H

Ersinger Frühzwetsche:

GR: E7; 1896; sehr große, süße, saftige, steinlösende Frucht, die sich säuerlich kocht. Für warme und geschützte Lagen. B+h+H

Graf Althans:

GR: E8-A9; um 1850; große, rundliche, feste, saftreiche Reneklode mit weinartigem Geschmack. Der Baum ist reichtragend und anspruchslos, verlangt aber warmen und geschützten Standort. B+h+H

Große Grüne Reneklode:

GR: 8-9; um 1490; mittelgroße, runde, steinlösende, überfließend saftige, honigsüße Frucht. Der Baum ist frosthart und gesund, wünscht aber eine sonnige, warme Lage. Gute Einmachfrucht. B+h+H

Hauszwetsche:

GR: E9; 2.-3. Jahrhundert; bekannte Massensorte, die im Haus bestens zu verwenden ist: Frischverzehr, Marmelade, Dörren, Kuchenbelag, Brennen, Tiefkühlfrucht, usw.; steinlösend; auch für höhere Lagen geeignet. B+h+H

Hauszwetsche (niederbayr. Typ):

ein Auslesetyp, der besonders widerstandsfähig gegen Krankheiten ist; steinlösend; um 1940 in einem Obstgarten in Nöharn aufgefunden; für schwere Lehmböden geeignet. B+h+H

Italienische Zwetsche:

GR: E9; seit 1823 in Deutschland; große, schwarzblaue, saftige, wohlschmeckende, aromatische, fleischige, steinlösende Zwetsche. Der Baum ist frosthart und gesund. Auch für raue Lagen geeignet. B+h+H

Katalonischer Spilling:

GR: 8-9; um 1842; gelbe, zwetschenförmige, süße und saftige Frucht. Der Baum ist kleinkronig und anspruchslos. B+h+H

Kirkes Pflaume:

GR: 8-9; England, um 1810; große, runde, dunkelviolette, blau bedufete, süße, erstklassige Pflaume, die gut vom Stein löst; robust; für raue Lagen geeignet B+h+H

Königin Viktoriapflaume:

GR: 8-9; um 1840; große, rötlichviolette, vollsaftige, steinlösende Frucht. Der Baum ist übermäßig reichtragend; auch für geschützte Höhenlagen geeignet; bevorzugt gute, feuchte Böden. B+h+H

Nancymirabelle:

GR: 8; seit 1490 im Anbau; kleine, gelbe, zuckersüße, saftige, würzige, steinlösende Frucht, die hervorragend zum Einmachen geeignet ist; reichtragend; für warme und geschützte Lagen. B+h+H

Oullins Reneklode:

GR: 8; 1800; große, gelbe, ovale, süße, saftige Frucht, die hervorragend zum Einmachen geeignet ist. Der Baum ist frosthart und reichtragend.. B+h+H

Ruth Gerstetter:

GR: M7; um 1920 in Württemberg; große, hochkugelige, blaue, süße, steinlösende Frucht. Die früheste Zwetsche braucht einen geschützten Standort mit genügend Bodenfeuchtigkeit. B+h+H

Schönberger Zwetsche:

GR: E8-A9; sehr große, saftige, süße, steinlösende Zwetsche. Der Baum ist frosthart, gesund und sehr reichtragend. Diese Sorte ist in Ostbayern weit verbreitet und wird auch als 'Große Hauszwetsche' bezeichnet. Bestens verwertbar als Kuchenbelag, Marmelade, Dörrfrucht, Schnapsfrucht, usw. B+h+H

The Czar:

GR: 7-8; 1874; blaue, saftige, aromatische, süße, steinlösende Frühpflaume. Die Früchte reifen nicht gleichzeitig; gute Einmachfrucht; der Baum ist frosthart und reichtragend. B+h+H

Wangenheims Frühzwetsche:

GR: E8; 1837; runde, süße, saftige, würzige, steinlösende, pflaumenförmige Zwetsche. Der Baum trägt überaus reich, wächst besonders üppig und ist auch für raue Lagen geeignet; lässt sich gut einmachen. h+H

Zwetschen-Raritäten

'...viele vom Aussterben bedrohte Sorten'

Bitte beachten:

- * einjährige Vorbestellung
- oder anfragen, ob vorrätig !
- * nur als h und H erhältlich

Abricot

Schweiz

GR: 7-8; goldgelbe, rotbackige, süße, saftige, steinlösende Früchte, deren Geschmack an Aprikosen erinnert.

Auerbacher

GR: 8-9; dunkelblaue, aromatische Zwetsche zum Frischverzehr oder Kuchenbelag

Begiska Sinai

Rußland

GR: 9; grüngelbe Reneklode mit rötlichem Schimmer; für raue Lagen

Cacaks Beste

1961

GR: 8; sehr große, schöngefärbte hellblaue Zwetsche; scharkaresistent

Cacaks Fruchtbare

1961

GR: 8-9; reichfruchtende, aromatische, selbstfruchtbare Zwetsche

Cacaks Frühe

1961

GR: 7; große, rötlichblaue, angenehm süße Zwetsche zum Frischverzehr

Cacaks Schöne

1961

GR: 8; große, dunkelblaue, scharkaresistente Zwetsche; bäckt sich trocken

Czernowitzer

Böhmen, 1944

GR: 7; tropfenförmige, dunkelblaue, würzige, aromatische Zwetsche

Dattelszwetsche

Ungarn, 1790

GR: 8; dattelförmige, mittelgroße, sehr lange, süße, aromatische Zwetsche !!!

Emma Leppermann

Baden, um 1897

GR: 8-9; ovale, gelbrote Pflaume

Flotow's Mirabelle

GR: 8; runde, gelbe, süße Mirabelle

Gelbe Hauszwetsche

GR: 9; gelbe Form der Hauszwetsche

Gelber Spilling

sehr alt

GR: 7; klein, hellgelb, zugespitzte Frucht mit süßem, mirabellenartigem Aroma

Großherzog (Grand Duke) um 1900

GR: 9; extrem große, hellblaue Zwetsche

Haferpflaume

GR: 8; ovale, gelbgrüne, süße Pflaume; gute Brennpflaume; Massenträger

Hauszwetsche gelb

GR: 9; gelbe Form der Hauszwetsche

Hengstpflaume

GR: 8; extrem große, rotblaue Pflaume !!!

Königspflaume von Tours Frankreich

um 1812; GR: 7 - 8; große, violettrote Pflaume mit aromatischem Geschmack

Kriecherl gelb, rot, blau sehr alt

GR: 8 - 9; kleine, rundliche, säuerliche Wildpflaumen; auch in Buschform lieferbar

Löhrspflaume Schweiz, um 1900

GR: 8- 9; kleine, rötliche, süße, scharkaresistente Pflaume; hervorragende Wirtschafspflaume, v.a. zum Brennen

Lützelsachser Frühzwetsche 1914

GR: M7-E7; große, blaue, saftige Frühzwetsche; anspruchslos

Magna Glauca 1951

GR: M7-E7; große, runde, schwarzblaue, saftige, würzige Pflaume

Mirabelle von Metz sehr alt

GR: 8; kleine, gelbe, zarte, feste, stein-lösende, sehr süße, feine Mirabelle

Ontariopflaume USA, um 1874

GR: 7- 8; große, runde, gelbe, sehr süße Pflaume; frostempfindlich im Holz

Opal 1925

GR: A 8; runde, hellviolette, Frühpflaume

Roßpauke Bayern, um 1880

GR: 8; sehr große, blaue, runde Pflaume

Schöne von Löwen um 1929

GR: 8; sehr große, purpurviolette, aromatische, robuste Zwetsche

Stanley USA, um 1912

GR: 9; dunkelblaue, scharkaresistente Zwetsche; Massenträger

Unicapflaume Deutschland

GR: E7-A8; blutrote, rotfleischige, säuerliche Blutpflaume mit grünen Blättern

Zibarte Wildpflaume

GR: 9-10; kleine, gelbblaue runde Pflaumen, die geschmacklich an Schlehen erinnern

Zimmers Frühzwetsche um 1900

GR: A8; hochkugelige, große, süße, aromatische Zwetsche

Pfirsich**Amsden**

GR: M7-A8; 1868; eine der frühesten Sorten, mittelgroße, blutrote Frucht, mit weißem Fleisch; sehr fruchtbar. Baum ist widerstandsfähig; die dunkelrosa Blüte ist unempfindlich gegen Nachtfrost; ziemlich kräuselkrankheitsfest; B

Bero

GR: E 8-A9; 1970; eine großfruchtige, steinlösende, wohlschmeckende Sorte; überaus ertragreich; Holz und Blüte sehr frosthart; selbstfruchtbar; ziemlich kräuselkrankheitsfest; B

Tip:

Um der Kräuselkrankheit vorzubeugen, sollten Sie empfindliche Pfirsichsorten immer als Spalier vor Regen geschützt unter einem Vordach oder an eine Südostwand pflanzen.

Früher Roter Ingelheimer

GR: M7-E7; um 1950; mittelgroße, rote, steinlösende Frucht mit weißem, saftigem, aromatischem Fleisch; Schale löst sich gut; sehr reich tragend; beliebte Frühsorte; auch für etwas rauere Lagen geeignet; B

Kernechter vom Vorgebirge

GR: M9-E9; 1870; große, gelbe, prächtig rot gefärbte Frucht; Fleisch sehr saftig, weiß; gut vom Stein lösend; gesund und reichtragend; für sonst ungünstige Pfirsichlagen geeignet; ziemlich robust gegen Kräuselkrankheit; B

Kernechter v. Vorgebirge gelbfleischig

GR: M9-E9; Aussehen wie Ausgangssorte, gelbfleischig und feinaromatisch; B

Nectarose (Nektarine)

GR: M8-E8; um 1945; große, glänzend dunkelrote, glatte Frucht mit saftigem, süßem, aromatischem Fleisch; braucht geschützte Lage und nährstoffreichen Boden; empfindlich gegen Kräuselerkrankung; B

Pilot

GR:M8; 1971; große, dunkelrot verwaschene, angenehm süßsauerliche, aromatische Frucht; steinlösend; Blüte gut frostverträglich; ziemlich krankheitsfest; Massenträger; B

Proskauer

GR:7-8; 1871; mittelgroße, schwach wollige, steinlösende Frucht mit abziehbarer Haut; anspruchslos, auch für höhere Lagen, späte Blüte, B

Red Haven

GR: M8-E8; 1930; mittelgroße, intensiv rote Frucht mit gelbem, saftigem, fein aromatischem Fleisch; gut steinlösend; verlangt nährstoffreichen Boden in warmer Lage; anfällig für Kräuselerkrankung; B

Roter Ellerstätter

GR: M9; 1870; mittelgroßer, dunkelroter Pfirsich, dessen Fleisch saftig, weiß, aber etwas grobfleischig ist; Haut gut abziehbar; steinlösend; sehr gute Erträge; starker und breitausladender Wuchs; sehr robust; kaum anfällig für Kräuselerkrankung; B

Roter Weinbergpfirsich

GR; 8-9; mittelgroßer, rotfleischiger, aromatischer Pfirsich für geschützte Lagen. B

South Haven

GR: E8-A9; 1911; sehr große, breitrunde, gelbe Frucht mit leicht abziehbarer Schale. hellgelbes Fleisch mit feinem Aroma; durch Frosthärte auch für etwas rauere Lagen geeignet, aber anfällig für Kräuselerkrankung. B

Pfirsich, Aprikosen und Quitten sind in der Regel selbstfruchtbar. Die Befruchtung entsteht durch Wind und Insekten.

Aprikosen

Goldrich

GR: 7-8; sehr große, kräftig orange, saftig aromatische Frucht; der Baum wächst stark, trägt reich und ist sehr frosthart. B

Hargrand

Gr: E7-A8; 1972; sehr große (bis 70g), runde, mattorange, festfleischige, aromatische Frucht; sehr widerstandsfähig gegenüber Krankheiten; B

Nancy Aprikose

GR: E7-A8; 1577; sehr große, rotbackige, gelbe, steinlösende Frucht; hält lange am Baum; regenunempfindliche Blüte; gesund; ziemlich frosthart; B

Ungarische Beste

GR: E7-A8; 1868; große, runde, leuchtend gelbe Aprikose; süß mit feinsäuerlicher Würze; steinlösend; Blüte und Baum ziemlich frosthart; sehr robust; beste Aprikose für rauere Lagen; B

Quitten

Bereczki

GR: 9-10; sehr groß, birnförmig, oft bizarr geformt, weithin leuchtend gelb, sollte etwas geschützt stehen; B

Cydora

GR: 10-11; 1988; große, zitronenförmige, gelbe Quitte mit angenehm mildem Geschmack, auch für Rohverzehr; relativ feuerbrandfest

Cydopom

GR: 10-11; mittelgroße, apfelförmige Quitte mit wenig Filz, es kommt nicht zu einer inneren Bräunung; sehr robust gegenüber Feuerbrand

Konstantinopler

GR: 10-11; groß, apfelförmig, wulstig gerippt, hellgelbe Schale; sehr saftig und aromatisch; gehört zu den besten aller Quitten; auch für höhere Lagen; B+h

Portugiesische Birnenquitte

GR: 10-11; groß, birnförmig, leuchtend strohgelb; sehr aromatisch, früh und reichtragend; sollte etwas geschützt stehen; B+h

Quitten können im gekochtem Zustand als Gelee, Marmelade oder Süßmost genossen werden. Das Quittengelee zählt zu den besten aller Gelees. Man muss es kosten wie süßen Honig.

Aufgrund des großen Interesses nach **Quittensorten**, haben wir interessante Quittenraritäten mit in unser Sortiment aufgenommen:

Quitten-Raritäten:

Bitte beachten: Teils nur geringe Stückzahlen vorhanden !

Hemus:

GR: 10-11; große, elegante, birnförmige Fruchtform; gesunder Wuchs; für Kenner roh genießbar; sehr gut in der Küche zu verarbeiten. B

Krymska:

GR: 9-10; große, attraktive, kugelförmige, weichfleischige Apfelquitte mit glatter Schale; auch für Rohgenuß; B

Limonenquitte (Limon Ayvasi):

GR: 10-11; asymmetrische, glattschalige, nach Zitronen schmeckende Birnenquitte, B

Mukatquitte (Muskatnaja):

GR: 11; eiförmige Quitte, die überdurchschnittliche Oechslewerte erreicht; zierlicher Wuchs; B

Radonia:

GR: 10-11; sehr große (bis 800g), Birnenquitte; hart, aber gut zu Saft und in der Küche zu verarbeiten; B

Triumph:

GR: 10-11; große, attraktive Birnenquitte; ergibt einen aromatischen Saft; lässt sich gut lagern; B

Wudonia:

GR: 10-12; große, hellgoldene, teils orangebraune, aromatische Apfelquitte; gut lagerfähig (bis Februar); B

Johannisbeere

.... *erfrischende Sommerbeere*

Jonkheer van Tets

Holland, 1931; frühe, langtraubige, große, dunkelrote Beeren mit säuerlichem Geschmack

Rovada Holland, 1968
späte, reichtragende, sehr langtraubige, rote, säuerliche, aromatische Beeren; gesund

Ometa Deutschland, 1980
mittelspäte, reichtragende, schwarze, süßsäuerliche, aromatisch schmeckende Sorte; widerstandsfähig gegenüber Mehltau

Silvergieters Schwarze

Holland, 1930; frühe, große, schwarze, locker sitzende Beeren mit wohlschmeckendem Aroma; etwas mehltauanfällig

Titania Schweden, 1980
mittelspäte, schwarze, langtraubige, große, säuerliche Beeren mit gesundem Wuchs

Weißer Versailler Frankreich
späte, große, langtraubige, mild aromatische, weiße Beeren

Stachelbeeren

.....*stachlige Gaumenfreude*

Invicta

mittelspäte, hellgrüne, gut schmeckende Stachelbeere; ziemlich mehlaufest

Redeva^s

7; rote, große, süßsäuerliche Stachelbeere, die beste, mehlaufeste Sorte

Jostabeere

.....*ein besonderer Genuss*

Kreuzung aus Stachelbeere u. schwarze Johannisbeere; eine interessante, robuste Beerenobstsorte; die schwarzroten, stachelbeergroßen Früchte sind zur Marmeladenverarbeitung hervorragend geeignet; geschmacklich wie schwarze Johannisbeeren; mehlaufest

Brombeere

.....*ein beeriges Vergnügen*

Black Satin

sehr große, stachellose, mittelfrühe, säuerliche, aromatische, weiche Brombeere; sehr reichtragend

Loch Ness

 Neuheit

reichtragende, stachellose, robuste mittelfrühe, sehr große, wohlschmeckende, süße Brombeere

Thornless Evergreen

mittelgroße, süßsäuerliche, stachellose, geschlitztblättrige, späte Brombeere

Theodor Reimers

mittelfrühe, rundliche, süße, sehr aromatische, stachelige Brombeere

Himbeere

.....*die Königin der Beeren*

Autumn Bliss

 Neuzüchtung

ertragreiche, großfrüchtige, aromatische, wurmfreie Herbsthimbeere; Ende November können alle Ruten bodenerdig abgeschnitten werden, denn alle neu

wachsenden Triebe tragen im gleichen Jahr Früchte.

Glen Coe

Schottland Kreuzung aus roter und schwarzer Himbeere; interessanter Geschmack; trägt am vorjährigen Holz; dornenlose Triebe

Golden Everest

rundliche, goldene, wohlschmeckende Herbsthimbeere; trägt an den unterjährigen Trieben (wie Autmn Bliss)

Rubaca

süßaromatische, sehr reichtragende, sehr große Sommerhimbeere; resistent gegenüber Rutenkrankheiten

Sanibelle

Lubera, Schweiz interessante Neuzüchtung; im Juli reife, wohlschmeckende Himbeere mit großen, festen, dunkelroten Früchten; trägt am vorjährigen Holz; Wurzelkrankheitsresistent

Gartentip:

bei Himbeerpflanzung vermeiden: Kalkböden, Staunässe, kalte Böden (schwerer Lehmboden), ohne Mulchschicht, tiefe Bodenbearbeitung, tiefes Einpflanzen, in ausgelagte Böden pflanzen

Taybeere

.....*ein fruchtiges Erlebnis*

Kreuzung aus Him- und Brombeere Mitte Juli erscheinen 3 - 4 cm lange, dunkelrote, wurmfreie, himbeerähnliche Früchte von einmaligem Aroma; Hervorragend sind diese zum Frischverzehr, als Kuchenbelag oder Marmelade zu verwenden; braucht Winterschutz!

Boysenbeere

.....*die besondere Beere*

Kreuzung aus Him- und Brombeere 3 - 4 cm große, purpurrote, wurmfreie, süßliche, aromatische Beere, die nicht zu trocken stehen sollte; braucht Winterschutz!

Kiwi

.... die Südfrucht im eigenen Garten

Weiki - Bayernkiwi

Mitte September; absolut winterharte, glattschalige, stachelbeergroße, rotgrünliche Minikiwi, die mit Schale gegessen werden kann und im Geschmack der normalen Kiwi nicht nachsteht

Issai

Mitte September; stachelbeergroße, glattschalige, grüne Kiwi, die mit Schale gegessen werden kann; geschmacklich wie südländische Kiwis; sehr frosthart

Jenny (weiblich)

Anfang November; selbstfruchtbar, walnußgroße Kiwi mit feinem Aroma; braucht Winterschutz!

Kens Red

September; Minikiwi mit roter Schale und rotem Fruchtfleisch, süß

Super Jumbo

großfruchtige Minikiwi mit hohem Ertrag; saftig, angenehmer Geschmack

Gartentip:

Kiwis zieht man mit einem Haupttrieb senkrecht nach oben. Die einjährigen Langtriebe werden waagrecht an Drähte geheftet. An diesen bilden sich Kurztriebe, welche im Folgejahr einen hohen Frucht-ertrag bilden. Abgetragene Langtriebe im Nachwinter auf 10 cm einkürzen. Gleichzeitig können die neuen Langtriebe am Draht befestigt werden.

Heidelbeere

.....Crème de la Crème

Bluecrop

mittelfrühe, sehr fruchtbare, hellblaue, mild aromatische, robuste Heidelbeere; sehr schöne feuerrote Herbstfärbung

Duke

sehr frühe und reichtragende Heidelbeere mit breitbuschigem Wuchs

Goldtraube

mittelfrühe, große, dunkelblaue, süße, sehr aromatische Heidelbeere; stark aufrecht wachsend, robust

Reka

mittelfrühe, sehr langtraubige, kräftig blaue Heidelbeere mit intensiven, aromatischen, nach Waldheidelbeeren erinnernden Geschmack

Gartentip:

Großfruchtige Heidelbeeren benötigen sauren (pH 4 - pH 5), humosen und luftdurchlässigen Boden. Am besten erreicht man dies durch Pflanzung in eine Mischung aus je 1/3 Torf, Rindenmulch und Falllaub. Halbschattige Lage.

Preiselbeere

.....herbstlicher Fruchtgenuß

Preiselbeeren sind als Unterpflanzung zu Heidelbeeren bestens geeignet. Sie ergeben eine hervorragende Marmelade, die gerne zu Wildgerichten serviert wird.

Kornelkirsche

.....die etwas andere Kirsche

dunkelrote, ovale Früchte, die Ende September zu Gelees, Säften oder Marmelade verarbeitet werden können. Jeder freut sich nach dem Winter auf die Blüte der Kornelkirsche; sie leuchtet weithin hellgelb zwischen dem schmelzenden Schnee hervor.

Jolico

Österreich 1985

besonders große Früchte, 2,5 bis 3 cm, doppelt so schwer als Wildfrüchte; kleiner Stein

Kasanlaker

Bulgarien

sehr große Früchte mit guter innerer Qualität; Frucht länglich oval; reichliche Blüten, sehr reichtragend

Schumener

sehr früh und reichtragende, sehr große (4 cm) und intensiv rote Sorte mit kleinem Stein.

Haselnüsse

.....*ein nussiges Vergnügen*

Hallesche Riesenuß 1788

sehr große, rundliche, starkwachsende, reichtragende Sorte

Nottinghams Fruchtbare 1788

mittelgroße, längliche, wohl-schmeckende, starkwachsende, reichtragende Sorte

Rotblättrige Haselnuß

mittelgroße, längliche, wertvolle Sorte mit dekorativem Blatt

Webbs Preisnuß England 1870

mittelgroße, sehr lange, wohlschmek-kende, schwächer wachsende Massenträ-gersorte

Gartentip:

Da Haselnüsse nicht selbstfruchtbar sind, sollten mindestens zwei verschiedene Sorten zusammen gepflanzt werden.

Walnuß

Veredlungen:

Nr. 26

wenig spätfrostgefährdete Sorte; mittelgroße, dünnwandige Nuß, guter Geschmack; trägt früh

Nr.120

spät austreibender Baum mit starkem Wachstum und hohen Erträgen; sehr große Nuß, dünnschalig, guter Ge-schmack

Nr. 139

spät austreibender Baum mit mittlerem Wachstum, sehr früh hohe Erträge, mittelgroße Frucht mit gutem Geschmack

Nr. 1247

große, geschmackvolle Nuß; früh aus-treibend; breitkroniger Baum; trägt sehr früh

Weinsberg 1

mittelspät austreibender Baum mit mittlerem Wachstum, hohe Erträge, sehr große, längliche Nuß mit gutem Ge-schmack

Weinrebe

.....*edler Spätsommergenuß*

Arkadia (pilzfest)

8-9; ertragreiche Sorte mit sehr großen Trauben und sehr großen, saftigen, knackigen, gelben Beeren

Glenora (pilzfest)

9; gelbe, große Trauben mit großen, knackig saftigen Beeren; hoher Ertrag

Lakemont (pilzfest)

8-9; kernlose, pilzfeste, gelbe Weinrebe

Muscat blue (pilzfest)

A9; große, längliche, lockerbeerige Trau-be mit großen, blauen, süßen, muskat-aromatischen Beeren

New York Muscat (pilzfest)

8-9; sehr große, rotblaue Traube mit aromatischen, fruchtigen Beeren

Romulus select (pilzfest)

8-9; kernlose, gelbe, Traube mit harmo-nischer Süße; schöne Herbstfärbung

Solara (pilzfest)

9; dunkelbaue Trauben mit sehr süßen Beeren, mit nur 1 - 3 kleinen Kernen; ro-bust, sehr schöne rote Herbstfärbung

Suffort red (pilzfest)

8-9; kernlose, rote Traube mit großen Beeren; starkwachsend; anspruchslos

Vanessa (pilzfest)

9, rotbeerige, kernlose, sehr aromatische Traube

Venus (pilzfest)

8-9; kernlose Sorte mit großen Trauben und saftigen, knackigen, blauen Beeren

Gartentip:

Keine der empfohlenen Weinrebsorten benötigt Spritzungen gegen Pilz-krankheiten. Sie können an die Hauswand als Spalier, im Garten als Hecke, im Hof als Pergola oder als Einzelstock am Pfahl erzogen werden. Bei einer Pflanzung an Wänden oder Mauern ist ein Mindestab-stand von 25 cm einzuhalten.

Eßbare Eberesche

Sorbus aucuparia 'Moravica Edulis'

August bis September; große, leuchtend orange, bitterstofffreie Früchte, die zu säuerlichen Saft, Kompott, Gelee, Marmelade, Likör oder zum Kandieren verarbeitet werden können.

Sorbus 'Titan' - Seltenheit !!!

September; sehr große, violettrote, bitterstofffreie, süßerbe Früchte, die wie 'Moravica' verwendet werden können.

Sorbus likernejia - sehr selten

Oktober; sehr große, schwarze, süßerbe Früchte, die wie 'Moravica' verarbeitet werden können; strauchförmiger Wuchs bis 2,5 m; schöne rote Herbstfärbung

Speierling

Sorbus domestica

September; kugelige, rotbackige Frucht, die früher zur Verfeinerung des Apfelmestes beigegeben wurde; für tiefgründige, kalkhaltige Böden in warmen Lagen; relativ selten geworden.

Speierling 'Rußland'

Ausselektion von *Sorbus domestica*; der Mutterbaum steht in Württemberg auf 800 m Höhenlage als gesunder, wüchsiger Baum.

Maulbeere

Morus alba - weiße Maulbeere

Morus nigra - schwarze Maulbeere

sehr alte Kulturpflanze mit brombeerartigen, würzigen, süßen Früchten; zur Verarbeitung als Kompott, Marmelade, sowie Süßmost.

Blutpflaume

Prunus cerasifera 'Trailblazer'

hellrosa blühender, braunrotblättriger Strauch, der im Sommer große, dunkelrote, süße, sehr saftige Pflaumen bildet.

Apfelbeere

Aronia melanocarpa

Nero Rußland

Im August bilden sich großdoldige, violett-schwarze, kugelige, vitaminreiche Früchte, die zur Herstellung von Getränken, Marmeladen (heidelbeerartiger Geschmack), Gelees oder als Färbemittel für Joghurts, Süß- und Backwaren Verwendung finden.

Holunder

Haschberg Österreich

sehr großdoldige, langhängende, schwarze Holunderbeersorte, die durch ihren etwas herberen Geschmack von den Vögeln verschont bleibt, kleinwüchsige Kultursorte

Felsenbirne

Amelanchier lamarckii

sehr robuster, 3 m hochwachsender Strauch, der Ende April herrliche, doldenartige, weiße Blüten bildet. Im Sommer entwickeln sich kleine, dunkelblaue, süße Früchte mit heidelbeerartigem Geschmack; feuerrote Herbstfärbung der Blätter.

Amelanchier l. 'Ballerina'

eine besondere Sorte der Felsenbirne mit ca. 1 cm großen Früchten

Apfelbirne

Chinesische Nashibirne:

Ende September, braune, dünnschalige, große apfelähnliche Früchte mit melonenartigem Geschmack; Nashi-Sorten:

Hosui

GR: September; mittelgroße, apfelförmige, dickschalige, dunkel bronze-

farben berostete Apfelbirne, sehr saftig und angenehmer Geschmack

Kumoi

GR: Mitte August; mittelgroße, bronzefarben berostete, saftige Apfelbirne

Hagebuttenrose

Rosa rugosa - Apfelrose
Rosa canina - Hundsrose
Rosa gallica - Apothekerrose
Rosa rubiginosa - Schottische Zaunrose

Hagebutten können zu Marmelade verarbeitet oder zur Teezubereitung getrocknet werden.

Mispel

Mespilus germanica
eine alte, heimische, sehr frostharte, robuste Pflanze, die im Frühjahr leuchtend weiß blüht; im Herbst bilden sich braune, 3 - 4 cm große Früchte, die erst nach Frosteinwirkung gegessen werden können; geschmacklich wie Apfelmus.



Cido

- die nordische Zitrone -
diese neue dornenlose Strauchquitte gilt in ihrem Heimatland Lettland neben der Erdbeere und dem Apfel als wichtigste Obstart. Sie bildet im Mai leuchtend orange Blüten, die zum September hellgelbe, aromatische Quitten bilden. Die Früchte enthalten mehr Vitamin C als Zitronen.

Sanddorn



Leikora und **Hergo** (Beide weiblich)
reichtragende Sanddornsorten mit sehr großen, vitaminhaltigen Früchten; Ende September werden die Fruchtzweige geschnitten und so zu Saft, Kompott usw. verarbeitet.

Pollmix (männlich)
breitbuschiger Wuchs, Befruchtersorte für obige weibliche Pflanzen

Eßkastanie

Castanea sativa
Oktober bis November; bekannt durch die in Christkindlmärkten angebotenen heißen Maroni; können aber auch als Gemüse zu Gänsebraten o.ä. verwendet werden. Voraussetzung für gutes Gedeihen des etwas frostempfindlichen Baumes sind kalkarme Böden in sommerwarmer und frostgeschützter Lage. Esskastanien durch Samen vermehrt sind wesentlich frosthärter, haben aber etwas kleinere Früchte. Folgende veredelte Sorten sind großfruchtig und relativ frohart:

Dore de Lyon

mittelgroße, spät reifende, relativ anspruchslose Esskastanie; kleinkronig

Ecker 1

mittelgroße, mittelfrühe, zarte, süße, reichtragende, kleinkronige Esskastanie

Rousse de Nay

großfruchtig, guter Geschmack, trägt sehr früh; schwächer wachsend; auch für nicht ganz so warme Lagen

Mandel

Davidsmandel

GR: 7-8; Wildform; ähnlich einem Zwetschenkern

Dürkheimer Krachmandel

GR: E9-M10; große, weichschalige Frucht, die sich leicht entkernen läßt.

Cranberry

Vaccinium macrocarpon 'Red Star'
Immergrüner, robuster, bodendeckender Fruchtstrauch mit großen, süßsauerlichen leuchtend roten Früchten mit hohen Vitamingehalt; ideal für Marmeladen, Saft und Saucen

von Vitaminen und Mineralien. Unter anderem enthält sie Vitamin C, A, B1, B2, Eisen, Kupfer, Nickel,... Es macht sie zur nährstoffreichsten Frucht der Welt.... Goji-Beeren schmecken süß und fruchtig, passen zu Müsli und Salaten, getrocknet wie Rosinen oder als Gojisaft. Der Strauch wird ca. 1,5 m hoch; Pflanzabstand ca. 1 m.

Maibeere

Lonicera caerulea kamtschatica
eine interessante Bereicherung des Obstbeerensortiments! Der Strauch wird ca. 1,5 m hoch, dicht verzweigt mit gelblich-weißen Blüten im April; liebt halbschattige Lagen; sehr frosthart, keine besonderen Bodenansprüche

Blue Velvet^R

GR: 5-6; himmelblaue Beeren; 3 cm lang, lang oval; hoher Vitamin-C-Gehalt

Kalinka^R

GR: 6; dicke, 1,5 cm große Beeren; sehr reichtragend

Morena^s

GR: 5-6; blauschwarze Beeren; 3 - 4 cm lang, zylindrisch; hoher Vitamin C- Gehalt;

Fialka^s

GR: 6-7; himmelblaue Beeren, 3 - 4 cm lang, zylindrisch, hoher Vitamin C- Gehalt

Schlehe

Prunus spinosa
seit Urzeiten auf Kalkböden weit verbreitetes, robustes, genügsames Wildfruchtgehölz; Frucht klein, herb und sauer, erst nach Frosteinwirkung einigermaßen genießbar; verwendet wird sie für Wildgerichte, Wein und vor allem Likör.

Goji-Beere

Lycium barbarum
Goji steht für Wohlbefinden und innere Ausgeglichenheit. In Asien wird sie auch Beere der Glücklichkeit genannt. Goji-Beeren enthalten nach wissenschaftlichen Untersuchungen die höchste Konzentration



Der Apfelgarten

Komm gleich nach dem
Sonnenuntergange,
sieh das Abendgrün des Rasengrunds;
ist es nicht, als hätten wir es lange
angesammelt und erspart in uns,

um es jetzt aus Fühlen und Erinnern,
neuer Hoffnung, halbvergeßnem Freun,
noch vermischt mit Dunkel aus dem
Innern, in Gedanken vor uns hinzustreun

unter Bäumen wie von Dürer, die
das Gewicht von hundert Arbeitstagen
in den überfüllten Früchten tragen,
dienend, voll Geduld, versuchend,

wie das, was alle Maße übersteigt,
noch zu heben ist und hinzugeben,
wenn man willig, durch ein langes Leben
nur das Eine will und wächst und schweigt

Rainer Maria Rilke

Apfel:

Sommeräpfel:

(Juli bis September)

- Stark Earliest
- Klarapfel
- Mantet
- Schöner aus Bath
- Roter Astrachan

Herbstäpfel:

(Sept. bis Dez.)

- James Grieve
- Jakob Fischer
- Alkmene
- Croncels
- Roter Herbstkalvill
- McIntosh Rogers
- Signe Tillisch
- Biesterfelder Renette
- Geheimrat Oldenburg
- Grahams Jubiläum.
- Danziger Kantapfel
- Gravensteiner
- Goldparmäne
- Jakob Lebel
- Geflammt Kardinal

Winteräpfel:

(Oktober bis März)

- Cox Orangenrenette
- Oberländer Himbeerapfel
- Mutterapfel
- Landsberger Renette
- Ananasrenette
- Berner Rosenapfel
- Ceres
- Gelber Edlapfel
- Prinzenapfel
- Rote Sternrenette
- Blenheim Goldren.
- Freiherr von Berlepsch
- Fromms Goldrenette
- Wiltshire
- Golden Delicious
- Zabergäu
- Zuccalmaglio
- Weißer Winterkalvill

Lageräpfel:

(Dezember bis Juni)

- Baumanns Renette
- Beutelsbacher Rambur
- Malerapfel
- Schweizer Orangen
- Boskoop
- Kaiser Wilhelm
- Melrose
- Schöner a. Nordhausen
- Korbiniansapfel
- Maschanzker
- Krügers Dickstiel
- Teur. Winterrambur
- Kantil Sinap
- Brettacher
- Jonathan
- Lohrer Rambur
- Welschisner
- Glockenapfel
- Rheinischer Bohnapfel
- Ontario

Most- und Saftäpfel:

- Landsberger Renette
- Wiltshire
- Lohrer Rambur
- Maunzen
- Bittenfelder Sämling
- Welschisner
- Rheinischer Bohnapfel

Birnen:

Sommerbirnen:

(Juli bis September)

- Bunte Juli
- Augustbirne
- Frühe aus Trevoux
- Clapps Liebling
- Williams Christbirne
- Stuttgarter Geißhirtle

Frühherbstbirnen:

(September bis Oktober)

- Andenken an den Kongreß
- Gute Graue
- Blutbirne
- Triumph von Vienne
- Münchner Wasserbirne
- Doppelte Philippsbirne
- Gellerts Butterbirne
- Gute Luise

Herbstbirnen:

(Oktober bis Dezember)

- Conference
- Boscs Flaschenbirne
- Tongern
- Köstliche von Charneu
- Kolberreutbirne
- Poiteau
- Diels Butterbirne
- Clairgeau
- Vereinsdechantsbirne
- Alexander Lukas

Winterbirnen:

(Dezember bis April)

- Pastorenbirne
- Gräfin von Paris
- Madame Verte
- Nordhäuser Winterforelle
- Winterdechantsbirne
- Großer Katzenkopf

Most- und Saftbirnen:

- Rotpichlbirne
- Münchner Wasserbirne
- Schweizer Wasserbirne
- Oberösterreichische Weinbirne
- Steirische Weinbirne
- Gelbmöstler
- Großer Katzenkopf



Befruchtersorten

Apfel

1. Alkmene	11,17,18,19,20,23,27,30,43
2. Ananasnettet	3,4,11,12,17,20,32,34,43,66,67
3. Baumanns	2,12,13,17,20,30,32,34,43,66,67
4. Berner Rosen	2,3,11,12,13,14,18,19,20,30,32,34,43,67
6. Biesterfelder	11,14,17,20,27,32,43
7. Bittenfelder	13,27,32
8. Blenheimer	3,4,11,12,13,14,18,19,23,30,32,34,40,43,69
9. Brettacher	4,20,43,67
11. Cox	1,14,17,18,19,20,23,24,27,30,32,34,40,43,56,57,58,66
12. Croncles	2,3,4,11,18,20,27,32,34,40,43,66
13. Danziger	2,4,11,12,18,20,30,32,43,58
14. F.v.Berlepsch	2,11,17,18,19,20,21,23,27,30,32,34,43,57,66,67
15. Fromms	64
17. Geh. Oldenburg	2,3,11,12,19,20,27,30,32,34,43,66,67
18. Glocken	4,11,13,14,19,20,23,24,27,30,43
19. Golden Del.	1,4,11,13,17,18,20,23,24,27,30,32,40,41,43,57,60
20. Goldparmäne	1,2,3,4,11,12,13,14,17,18,19,23,24,27,30,32,34,41,43,66,67
21. Grahams	14,20,30,43,52
22. Gravensteiner	2,3,4,11,12,14,17,18,19,20,23,24,27,30,32,40,43,54,66,67
23. Idared	11,14,18,19,20,24,27,30,32,40,57,60
24. Ingrid Marie	11,17,18,19,20,27,30,40,43,67
25. Jakob Fischer	1,14,20,27,41,60
26. Jakob Lebel	3,4,11,12,13,17,18,19,20,24,27,30,32,34,43,67
27. James Grieve	1,11,12,14,17,18,19,20,23,24,27,30,32,34,40,41,67
28. J. Grieve rot	1,11,17,18,19,20,23,24,30,32,41
29. Jonagold	11,18,20,23,24,27,30,40
30. Jonathan	1,4,11,12,13,14,17,18,19,20,23,24,27,32,40,43
31. Kaiser Wilhelm	3,11,12,20,23,32,34,43,66
32. Klarapfel	1,2,3,4,11,12,14,17,18,19,20,24,27,30,34,40,43,54
34. Landsberger	1,3,11,12,14,17,19,20,27,30,32,67
35. Lohrer	12,13,43
37. Mantet	11,19,20,24,27,30,37
39. Mauzen	11,14,20,27,30,52,57
40. Mc Int. Rogers	11,12,17,18,19,20,23,24,27,30,32,66
41. Melrose	1,11,19,20,23,27
42. Mutterapfel	1,12,18,20,30,32
43. Ontario	2,3,4,11,13,14,17,18,19,20,27,30,32,52,54,66
45. Rhein. Bohn	3,4,11,12,18,20,32,43
47. Roter Berlepsch	11,17,18,20,30,32,43
48. Roter Boskoop	1,3,11,14,17,18,19,20,23,27,30,32,34,43
49. Roter Eiser	11,20
52. Rote Stern	3,11,21,27,32,34,43,67
54. Sch. aus Bath	2,3,12,32
55. Sch. v. Boskoop	1,2,3,4,11,13,14,17,18,20,23,27,30,32,34,43,54,56,57,66,67
56. Sch. v. Nordh.	2,3,12,20,32,34,43
57. Schweiz. Orang.	11,14,18,19,20,23,27,30,43
58. Signe Tillisch	1,2,3,11,12,20,27,32,40,58,66
60. Stark Earliest	18,19,20,23
61. Teuringer	14,20,21,27,30,32,41,43,52,56
62. W. Winterkalv.	2,11,19,20,27,32,67
63. Welschisner	2,3,12,20,34,43
64. Wiltshire	14,20,23,32,41,43,56
65. Zaberngäu	11,17,19,20,30,32
66. Zitronenapfel	2,3,11,12,14,20,32,34,67
67. Zuccalmaglio	2,3,11,12,17,20,27,32,34,43

als Pollenspender ungeeignet sind:
6,8,9,22,25,26,29,31,37,45,49,55,61,63,65

Erklärung: Alkmene wird befruchtet durch die Nr.11 Cox; Nr.17 Oldenburg;...
Findet sich nachstehend auch die eigene Nummer, so ist diese Sorte selbstfruchtbar, d.h. eine andere Sorte ist zur Befruchtung nicht notwendig. Es können auch weitere Sorten als Befruchter dienen. Sie sind nur als solche noch nicht nachgewiesen.

Birnen

1. Alex. Lukas	6,7,8,9,10,12,14,15,18,20,21,24,27,32,33,34,35
2. And. a. Kongreß	6,9,12,18,32,35
3. Augustbirne	6,7
6. Bosc's Flasch.	7,9,10,12,14,15,18,20,21,27,32,34,35,36
7. Bunte Juli	6,9,10,12,14,15,20,21,27,35
8. Clairgeau	6,7,9,10,12,14,15,18,20,21,27,34,35,36
9. Clapps	6,7,8,10,12,14,15,18,20,21,27,31,32,33,34,33
10. Conference	6,7,9,10,12,14,15,18,20,32,33,34,33
11. Diels Butterb.	6,7,8,10,14,15,18,20,21,27,34,33
12. Fr. a. Trevoux	6,7,9,10,14,15,20,21,27,31,32,34,33
13. Gelbmöstler	10,33
14. Gellerts	6,7,8,9,10,12,18,20,21,27,33,34,35,38
15. Gräfin v. Paris	6,7,9,12,14,18,20,21,27,37
17. Gute Graue	6,9,14,15,18,20,21
18. Gute Luise	6,7,8,9,10,12,14,15,20,31,32,33,36
20. Köstl.v.Charnue	6,7,8,9,10,11,12,14,15,18,21,27,32,34,35
21. Madame Verte	6,8,9,12,14,15,20,27,32,34,35
24. Nordhäuser	37
25. Oberöster.Wein	9,12,14,20,35
26. Pastorenbirne	9,12,14,18,20,34,35
27. Poiteau	6,7,9,14,15,18,20,21,35
29. Schwz. Wasserb.	10,35
31. Stuttg. Weißb.	9,14,18,35
32. Tongern	6,7,8,9,10,14,15,18,20,21,32,34,35,36
33. Tr. v. Vienne	6,8,9,10,12,14,15,18,20,21,27,32,34,35,36
34. Vereinsdechants	6,7,8,9,10,12,14,15,17,18,20,27,33,34,35
35. Williams	2,6,7,8,9,10,14,15,20,21,27,32,34,36
36. Winterdechants	14,34

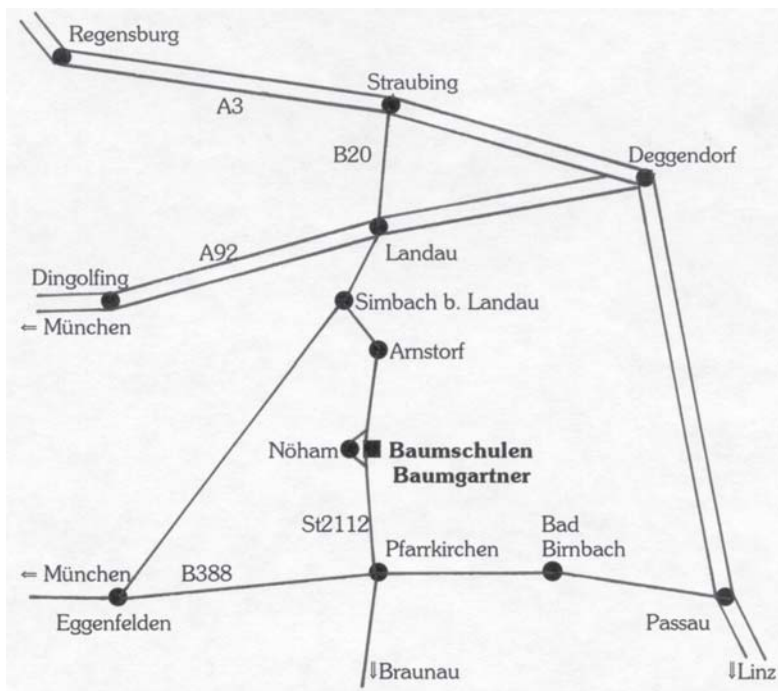
als Pollenspender ungeeignet sind:
1,2,11,13,16,17,24,26,29

Kirschen

1. Burlat	2,7,9,14
2. Büttners	4,6,8,9,10,13,14,15,17
4. Dönissens	2,6,7,8,9,10,14
6. Gr. Germersd.	4,7,8,9,10,14,36
7. Gr. Prinzessin	4,6,9,10
8. Gr. Schw. Knorp.	2,4,6,10,14,17
9. Hedelfinger	2,4,6,7,10,13,14,15,17
10. Kassins Frühe	1,2,4,6,7,8,9,14,17
13. Sam	2,6,8,9,14,15,17
14. Schneiders	2,4,6,8,9,10,13,15,17,36
15. Schwiz. Adler	2,6,8,9,10,13,14,17
16. Teickners	7
17. Van	1,2,3,6,7,8,9,10,13,14,15
31. Beutelspacher	31
32. Kgin. Hortense	4,6,7,14,34,36
33. Köröser	2,6,8,9,10,14,31,33,34,35,36
34. Ludwigs	14,34,32
35. Morellenfeuer	35
36. Schattenmorelle	36,(4,6,7,10,14)
37. Schwab. Weinw.	37

Zwetschen und Pflaumen

1. Anna Späth	1
2. Böhlers	2,(6,7,8)
3. Eisinger	2,6,7,11,17,18
4. Graf Althaus	2,5,10,11,14,17
5. Große Grüne	1,2,4,6,7,8,10,13,14,17,18
6. Hauszwetsche	6,7
7. Haus niederbayr.	6,7
8. Italienische	2,4,5,6,7,10,19
9. Katalon. Spill.	2,4,10
10. Kgin. Viktoria	10
11. Lützelsacher	2,3,8,10,13,15,17,19
12. Magna Glauca	3,17,19
13. Nancymirabelle	13,(8,17)
14. Oullins	14
15. Ruth Gerstetter	3,11,17,19
17. The Czar	17,(2,11,19)
18. Wangenheim	18
19. Zimmers	3,6,7,8,10,11,14,15,17,18



Öffnungszeiten:

April; Oktober

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr

März, Mai bis September, ab November bis Anf. Dezember

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr

Zur Verkaufssaison im Frühjahr und Herbst fordert uns der Verkauf ab Hof. Wir bitten daher um Verständnis, dass wir telefonisch nicht jederzeit erreichbar sind.